



C/48/10

ORIGINAL: englisch

DATUM: 28. Juli 2014

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT**Achtundvierzigste ordentliche Tagung
Genf, 16. Oktober 2014**

BERICHT ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES, DER
TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND
MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN

vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

1. Dieses Dokument enthält einen Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses (TC), seiner Technischen Arbeitsgruppen (TWP) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren (BMT).

2. In diesem Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

CAJ:	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
TC:	Technischer Ausschuß
TC-EDC:	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWP:	Technische Arbeitsgruppen
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
BMT:	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
DUS:	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
Büro:	Verbandsbüro

INHALT

I. BERICHT ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES	4
Bericht über die Entwicklungen in der UPOV, einschließlich der auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten (mündlicher Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs).....	4
<i>Fragen zur Information</i>	4
<i>Fragen zur Prüfung durch den Technischen Ausschuß</i>	4
Fragen, die von den technischen Arbeitsgruppen aufgeworfen wurden	5
<i>Fragen zur Information und für eine vom Technischen Ausschuß gegebenenfalls zu treffende Entscheidung</i>	5
Angelegenheiten zur Information.....	5
TGP-Dokumente.....	6
<i>Zur Überarbeitung im Jahr 2014 vorgeschlagene TGP-Dokumente</i>	6
<i>Künftige Überarbeitung von vom TC bereits gebilligten TGP-Dokumenten</i>	9
<i>Künftige Überarbeitungen, die in Ausarbeitung begriffen sind</i>	9
<i>Neue Vorschläge für künftige Überarbeitungen von TGP-Dokumenten</i>	12
<i>Programm für die Ausarbeitung von TGP-Dokumenten</i>	13
Molekulare Verfahren	13
<i>Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)</i>	13
<i>Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)</i>	13
<i>Erteilung von Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im Allgemeinen</i>	13
Sortenbezeichnungen.....	14
<i>Etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung Similarity Search Tool for variety denomination purposes</i>	14
<i>Entwicklungen betreffend mögliche Bereiche einer Zusammenarbeit mit der IUBS-Kommission und der ISHS-Kommission</i>	15
Informationen und Datenbanken	15
<i>UPOV-Informationsdatenbanken</i>	15
Datenbanken für Sortenbezeichnungen	16
Austauschbare Software	16
Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen	17
Prüfung der Homogenität anhand von Abweichern aufgrund von mehr als einer Probe oder Unterproben	17
Vorbereitende Arbeitstagungen.....	18
Vorschläge zur Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen sowie der vorbereitenden Arbeitstagungen	18
<i>Hintergrund</i>	18
<i>Ergebnisse der Befragungen im Jahr 2013</i>	18
<i>Vorschläge zur Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen sowie der vorbereitenden Arbeitstagungen</i>	18
<i>Technischer Ausschuß</i>	18
<i>Technische Arbeitsgruppen und vorbereitende Arbeitstagungen</i>	18
Erörterung von Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung	19
Erörterung von Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung	19
Prüfungsrichtlinien	19
<i>Von den Technischen Arbeitsgruppen im Jahr 2013 behandelte Entwürfe für Prüfungsrichtlinien</i>	21
<i>Von den Technischen Arbeitsgruppen im Jahr 2014 zu behandelnde Entwürfe für Prüfungsrichtlinien</i>	21
<i>Prüfungsrichtlinien auf der UPOV-Website</i>	21

<i>Frühere Fassungen angenommener Prüfungsrichtlinien</i>	21
Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen	22
II. BERICHT ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES, DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN IM JAHR 2013	23
Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)	23
Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)	26
Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)	28
Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)	30
Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten	33
Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS- Profilierungsverfahren (BMT)	36
ANLAGE: PROGRAMM FÜR DIE ERARBEITUNG VON TGP-DOKUMENTEN	
ANHANG: PROGRAMM FÜR DIE ÜBERARBEITUNG VON DOKUMENT TGP/8	

I. BERICHT ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

3. Der Technische Ausschuss (TC) hielt seine fünfzigste Tagung vom 7. bis 9. April 2014 unter dem Vorsitz von Herrn Alejandro Barrientos Priego (Mexiko), Vorsitzender des TC, in Genf ab. Der Bericht über die Entschlüsse dieser Tagung ist in Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsse“ wiedergegeben. Der detaillierte Bericht wird als Dokument TC/50/37 „Bericht“ vorgelegt werden.

4. An der Tagung nahmen 66 Teilnehmer aus 40 Verbandsmitgliedern, zwei Beobachterstaaten und fünf Beobachterorganisationen teil.

Bericht über die Entwicklungen in der UPOV, einschließlich der auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten (mündlicher Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs)
(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsse“, Absätze 8 bis 16).

5. Der TC prüfte Dokument TC/50/10 „Bericht über die Entwicklungen bei der UPOV, einschließlich der auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten“.

Fragen zur Information

6. Der stellvertretende Generalsekretär berichtete aufgrund der Anlage des Dokuments TC/50/10 mündlich über Entwicklungen in der UPOV, einschließlich Entwicklungen auf der siebenundsechzigsten und achtundsechzigsten Tagung des CAJ, der fünfundachtzigsten und sechsundachtzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses und der dreißigsten außerordentlichen Tagung und der siebenundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates.

Fragen zur Prüfung durch den Technischen Ausschuss

Sortenbezeichnungen

7. Der TC nahm zur Kenntnis, daß der CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung am 10. April 2014 in Genf den Vorschlag der Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) prüfen wird, den TC zu ersuchen, weitere Anleitung zu bestimmten Angelegenheiten betreffend Sortenbezeichnungen auszuarbeiten, wie in Dokument TC/50/10, Absätze 37 bis 41, dargelegt.

Vom International Seed Federation (ISF) aufgeworfene Fragen

8. Der TC nahm zur Kenntnis, daß der Beratende Ausschuss der Ausarbeitung des Dokuments UPOV/INF/15 „Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Erteilung von Auskünften zur Erleichterung der Zusammenarbeit“ zu einem Übersichtsdokument, das wichtige Aspekte für die Durchführung eines Sortenschutzsystems ausweisen würde, zugestimmt hatte, wie in Dokument TC/50/10, Absätze 44 und 45, dargelegt.

9. Der TC ersuchte den ISF, die maßgeblichen UPOV-Materialien zu prüfen und zu erläutern, wo nach seiner Auffassung weitere Anleitung in bezug auf die folgenden Angelegenheiten erarbeitet werden könnte, wie in Dokument TC/50/10, Absatz 46, dargelegt:

- a) Fotoaufnahmen
- b) Mindestprobengröße
- c) Vergleichssammlungen
- d) Dauer der Prüfung
- e) Sortenbezeichnung der ähnlichsten Sorte
- f) Sortenbezeichnung durch den Antragsteller
- g) Datenbanken für Sortenbezeichnungen

10. Der TC nahm zur Kenntnis, daß der ISF ersucht worden war, dem TC gegenüber seine Ansichten bezüglich Datenbanken von Sortenbezeichnungen und den Kriterien, die vom TC für die Veröffentlichung von Sortenbezeichnungen ausgewiesen worden waren, darzulegen, wie in Dokument TC/45/9 „Veröffentlichung von Sortenbezeichnungen“ dargelegt.

Webbasierte TG-Vorlage

11. Der TC hörte ein Referat über die webbasierte TG-Vorlage, von dem eine Kopie in einer Ergänzung zu Dokument TC/50/10 bereitgestellt wird. Der TC nahm die Eigenschaften der Fassung 1 der webbasierten TG-Vorlage zur Kenntnis, wie in Dokument TC/50/10, Absatz 55, dargelegt.

12. Der TC nahm zur Kenntnis, daß das Büro alle führenden Sachverständigen ersuchen würde, an der Prüfung von Fassung 1 im Mai und Juni 2014 teilzunehmen. Der TC nahm auch zur Kenntnis, daß die führenden und beteiligten Sachverständigen ersucht werden würden, die webbasierte TG-Vorlage für die Ausarbeitung von Entwürfen von Prüfungsrichtlinien für die dreiundvierzigste Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) in Mar del Plata, Argentinien, vom 17. bis 21. November 2014 zu verwenden. Der TC billigte das Vorhaben zur Umsetzung der webbasierten TG-Mustervorlage, einschließlich der Notwendigkeit der ausschließlichen Verwendung der webbasierten TG-Mustervorlage für die Erstellung aller Prüfungsrichtlinien ab 2015, wie in Dokument TC/50/10, Absätze 56 bis 58, dargelegt.

13. Der TC nahm Besonderheiten und den Zeitplan für die Entwicklung der Fassung 2 der webbasierten TG-Mustervorlage, wie in Dokument TC/50/10, Absätze 59 bis 63, dargelegt, zur Kenntnis.

Fragen, die von den technischen Arbeitsgruppen aufgeworfen wurden
(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 18 bis 24).

14. Der TC prüfte Dokument TC/50/3.

Fragen zur Information und für eine vom Technischen Ausschuß gegebenenfalls zu treffende Entscheidung

Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien

15. Der TC nahm den Bericht über Entwicklungen betreffend die neue webbasierte TG-Vorlage in Dokument TC/50/10 „Bericht über die Entwicklungen bei der UPOV, einschließlich der auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten“ zur Kenntnis.

16. Der TC vereinbarte die Organisation einer Reihe von elektronischen Arbeitstagungen (e-Arbeitstagungen) zur Demonstration der Verwendung der neuen webbasierten TG-Vorlage. Die elektronischen Arbeitstagungen würden so angesetzt werden, daß sie zeitlich mit dem Beginn der Arbeit des Verfassens durch führende Sachverständige zusammenfallen. Der TC vereinbarte auch, daß eine Demonstration der Verwendung der neuen webbasierten TG-Vorlage bei den Tagungen der Technischen Arbeitsgruppe gehalten werden sollte.

17. Der TC nahm zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro eine Vorlage für ein Raster für Form und Verhältnis für die Verwendung durch die führenden Sachverständigen ausarbeiten werden würde.

Datenlogger

18. Der TC ersuchte das Verbandsbüro, im Vorfeld der zweiunddreißigsten Tagung der TWC ein neues Rundschreiben betreffend Handgeräte zur Datenerhebung mit der Bitte um weitere Einträge zu verschicken. Der TC vereinbarte, daß Züchter auch ersucht werden sollten, Auskünfte über die Verwendung von Handgeräten zur Datenerhebung zu erteilen.

Angelegenheiten zur Information

Fragen zur Erörterung

19. Der TC nahm die Hinzufügung von Themen zur Erörterung auf den Tagungen der TWF und der TWV im Jahr 2014, wie in Dokument TC/50/3, Absätze 15 und 16 dargelegt, zur Kenntnis.

Erfahrungen mit neuen Typen und Arten

20. Der TC nahm die Auskünfte über Erfahrungen mit neuen Typen und Arten, die der TWO und der TWA auf ihren Tagungen im Jahr 2013 erteilt wurden, wie in Dokument TC/50/3, Absätze 18 und 19 dargelegt, zur Kenntnis.

TGP-Dokumente

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absätze 25 bis 75).

Zur Überarbeitung im Jahr 2014 vorgeschlagene TGP-Dokumente

TGP/0: Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe

21. Der TC prüfte Dokument TC/50/5 „TGP-Dokumente“ und nahm zur Kenntnis, daß der Rat ersucht werden würde, Dokument TGP/0/7 anzunehmen, um die Annahme von TGP-Dokumenten wiederzugeben

TGP/2: Liste der von UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien

22. Der TC prüfte die Überarbeitung von Dokument TGP/2, wie in Dokument TC/50/5, Absatz 12, dargelegt, und vereinbarte, daß Dokument TGP/2 folgendermaßen zu aktualisieren sei:

„Eine Liste und Exemplare der angenommenen und veröffentlichten Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/de/ zu finden“.

TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung: Abschnitt 10: Mitteilung zusätzlicher Merkmale

23. Der TC prüfte Dokument TC/50/15 und vereinbarte, daß die Anleitung in Dokument TGP/5: Abschnitt 10, folgendermaßen lauten soll:

„4.2 Die mittels Dokument TGP/5 Abschnitt 10 mitgeteilten Vorschläge für zusätzliche Merkmale und Ausprägungsstufen werden der/n entsprechenden Technischen Arbeitsgruppe(n) möglichst umgehend dargelegt unter Angabe des Umfangs der Verwendung jedes Merkmals. Die Merkmale werden dann aufgrund der Bemerkungen der entsprechenden TWP gegebenenfalls in den Bereich mit eingeschränktem Zugang auf die Webpage für Verfasser von Prüfungsrichtlinien der UPOV-Website (http://www.upov.int/restricted_temporary/tg/index.html) gestellt und/oder die TWP leiten eine Überarbeitung oder eine Teilüberarbeitung der betreffenden Prüfungsrichtlinien ein.“

TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien

24. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die bereits vom TC gebilligten Überarbeitungen von Dokument TGP/7, wie in Dokument TC/50/5, Anlage I dargelegt, vorbehaltlich der folgenden Änderungen, eine Grundlage für die Annahme von Dokument TGP/7/4 durch den Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung wären:

Anlage I, ASW 0	in der deutschen Fassung: ändern der Übersetzung von „Subject of these Test Guidelines“ zu „ <u>Gegenstand</u> dieser Prüfungsrichtlinien“
Anlage I, GN 7	letzter Absatz sollte lauten: „In der Regel entspricht bei <i>Pflanzen</i> , die nur für eine Wachstumsperiode benötigt werden (z.B. keine für besondere Prüfungen oder Sortensammlungen benötigten Pflanzen), die Anzahl der in Kapitel 2.3 verlangten Pflanzen oft der in den Kapiteln 3.4 ‚Gestaltung der Prüfung‘ und 4.2 ‚Homogenität‘ angegebenen Anzahl Pflanzen. Diesbezüglich wird daran erinnert, daß die Menge des Vermehrungsmaterials, das in Kapitel 2.3 der Prüfungsrichtlinien angegeben ist, die Mindestmenge ist, die eine Behörde vom Antragsteller verlangen kann. Deshalb kann jede Behörde entscheiden, eine größere Menge Vermehrungsmaterial zu verlangen, beispielsweise, um etwaige Verluste während des Anlegens der Prüfung (vergleiche GN 7 a)) zu berücksichtigen.“
Anlage I, GN 28 Abschnitt	sollte folgendermaßen lauten: „3.2.2 Werden verschiedene Serien von Beispielsorten für verschiedene Sortentypen, die von denselben Prüfungsrichtlinien erfaßt werden, angegeben, werden sie in der Merkmalstabelle in derselben Spalte wie üblich aufgeführt.“

3.2.2.	Die Serien von Beispielsorten (z. B. Winter- und Sommerform) werden durch ein Semikolon getrennt und/oder mit einer Kennzeichnung versehen, die für jede Serie angegeben wird, und eine Erläuterung für die gewählte Option sollte in die Legende in Kapitel 6 der Prüfungsrichtlinien aufgenommen werden.“
Anlage I, GN 28 Abschnitt 4.	4.1 Verweis auf Abschnitt 2 ersetzen durch Verweis auf Abschnitt 4.2 4.2.3 Verweis auf Figur 1 ersetzen durch Verweis auf Abschnitt 4.2.3 4.2.5 Reference to Figure 1 to be deleted
Anlage I, GN 35, Einführung	erster Satz sollte lauten: „Die Aufnahme von Fotos der Kandidatensorten wird von Faktoren wie Lichtbedingungen, Qualität und Kameraeinstellungen sowie Hintergrund beeinflusst.“

25. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die Übersetzungen des englischen Originalwortlauts ins Deutsche, Französische und Spanische vor der Vorlage des Entwurfs von TGP-Dokumenten, die dem Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung zur Annahme vorgelegt werden, von den entsprechenden Mitgliedern des Redaktionsausschusses geprüft werden würden.

i) Überarbeitung von Dokument TGP/7: Zusätzlicher Standardwortlaut für Wachstumsperiode für tropische Arten

26. Der TC prüfte Dokument TC/50/16 und stimmte dem Vorschlag zu, daß der zusätzliche Standardwortlaut (ASW) für immergrüne Arten mit unbestimmtem Wachstum zur Aufnahme in Dokument TGP/7: folgendermaßen lauten sollte:

„Neu (nach b)): Immergrüne Arten mit unbestimmtem Wachstum
„Als Wachstumsperiode wird die Periode betrachtet, die vom Beginn der Blüte einer einzelnen Blüte oder eines einzelnen Blütenstandes über die Fruchtentwicklung reicht und mit der Ernte der Früchte aus der entsprechenden einzelnen Blüte oder dem einzelnen Blütenstand endet.“

ii) Überarbeitung von Dokument TGP/7: Angabe des Entwicklungsstadiums in Prüfungsrichtlinien

27. Der TC prüfte Dokument TC/50/18.

28. Der TC vereinbarte, daß Dokument TGP/7, ASW 4, GN 24 und GN 9 geändert werden und folgendermaßen lauten sollte:

„ASW 4 (TG Mustervorlage: Kapitel 3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung
„Information zur Durchführung der Prüfung einzelner Merkmale

„a) Entwicklungsstadium für die Prüfung

„Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist durch eine Zifferreferenz in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben. Die durch die einzelnen Ziffern angegebenen Entwicklungsstadien sind am Ende des Kapitels 8 beschrieben[...]“

„GN 9 (TG-Mustervorlage: Kapitel 3.3) – Schlüssel der Entwicklungsstadien

„In manchen Fällen, falls es angebracht ist, einen Schlüssel der Entwicklungsstadien für die Erfassung der Merkmale anzugeben, ist die folgende Quelle ein geeigneter Leitfaden:

„Entwicklungsstadien mono- und dikotyler Pflanzen – BBCH Monograph“

(Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA)

ISBN Nummer: 3-8263-3152-4

http://www.jki.bund.de/fileadmin/dam_uploads/_veroeff/bbch/BBCH-Skala_deutsch.pdf

„In einigen anderen Fällen könnte ein vereinfachter Schlüssel der Entwicklungsstadien zweckmäßig sein, wie zum Beispiel in den Prüfungsrichtlinien für Kartoffel (Dokument TG/23/6):

„8.3 Optimales Entwicklungsstadium für die Erfassung der Merkmale

1 = Knospenstadium

2 = Blühstadium

3 = Reifestadium der Knollen

4 = nach der Ernte“

„GN 24 (TG Mustervorlage: Kapitel 7: Spalte 2, Kopfzeile Reihe 1) – Entwicklungsstadium

„In einigen Prüfungsrichtlinien wird hier das Entwicklungsstadium angegeben, zu dem die Erfassung des Merkmals erfolgen sollte. In diesen Fällen werden die Entwicklungsstadien, die mit Zifferreferenzen bezeichnet sind, gemäß ASW 4.a in einem Abschnitt in Kapitel 8 beschrieben).“

iii) Überarbeitung von Dokument TGP/7: Bereitstellung von Farbabbildungen in Prüfungsrichtlinien

29. Der TC prüfte Dokument TC/50/19.

30. Der TC vereinbarte, Anleitung zu den Gefahren der Bereitstellung von Farbabbildungen in Prüfungsrichtlinien in Dokument TGP/7 aufzunehmen:

„Im Allgemeinen ist es nicht zweckmäßig, Farbabbildungen als solche in den Prüfungsrichtlinien zu verwenden, da die Farbe in Fotoaufnahmen von der Kameratechnologie, den Geräten zur Abbildung der Fotoaufnahmen (einschließlich Drucker, Computer und Bildschirm) sowie den Lichtbedingungen, unter denen die Fotoaufnahme gemacht wird/wurde, beeinflusst werden kann. Zudem kann die Ausprägung der Farbe je nach Umgebung, in der die Sorte angepflanzt wird, variieren. Eine Fotoaufnahme einer in einer Umgebung erfaßten 'schwachen Intensität der Anthocyanfärbung (oder einer 'schwachen Intensität' einer Farbe) gibt beispielsweise nicht unbedingt eine in einer anderen Umgebung erfaßte 'schwache Intensität' der Anthocyanfärbung (oder eine 'schwache Intensität' einer Farbe) wieder.“

iv) Überarbeitung von Dokument TGP/7: Anwesenheit des führenden Sachverständigen bei Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

31. Der TC prüfte Dokument TC/50/20.

32. Der TC vereinbarte, die folgende Anleitung zu der Anwesenheit führender Sachverständiger bei Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen in Dokument TGP/7, Abschnitt 2.2.5.3, aufzunehmen:

„Zur Prüfung durch eine technische Arbeitsgruppe sollte der führende Sachverständige des Entwurfs für Prüfungsrichtlinien bei der Tagung anwesend sei. Vorbehaltlich der Zustimmung des Vorsitzenden der technischen Arbeitsgruppe und wenn dies ausreichend lange vor der Tagung vereinbart werden kann, kann ein geeigneter alternativer Sachverständiger als führender Sachverständiger agieren oder kann der führende Sachverständige über elektronische Medien teilnehmen, wenn dadurch ermöglicht wird, die Prüfungsrichtlinien effektiv zu prüfen.“

TGP/8: Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit

33. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die vom TC bereits gebilligten Überarbeitungen von Dokument TGP/8, wie in Dokument TC/50/5, Anlage II, vorbehaltlich der folgenden Änderungen, eine Grundlage für die Annahme von Dokument TGP/8/2 durch den Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung darstellen würde:

Anlage II, Teil I, Abschnitt 2.3.3.6.2	Überschrift „Der absolute Nullpunkt“ streichen
Anlage II, Teil I, Abschnitt 2.3.3.7.3	Format für Fall I und Fall II und die Formeln berichtigen
Anlage II, Teil I, Abschnitte 3.5.1 und 4.2.2	Skalen wieder in die Diagramme einfügen und Farben entfernen
Anlage II, Teil I, Abschnitt 5	<ul style="list-style-type: none"> • Titel sollte lauten: „Zyklischer Anbau von Sorten aus der Sortensammlung zur Verringerung der Größe von Anbauprüfungen“ • Absatz 1.1 sollte lauten: „Der zyklische Anbau von Sorten aus der Sortensammlung (etablierte Sorten) zur Verringerung der Größe von Anbauprüfungen ist bei Anbauprüfungen zweckmäßig, bei denen:“ • einen letzten Aufzählungspunkt in Absatz 1.1 einfügen: „in der Regel werden drei unabhängige Wachstumsperioden angebaut. Die nachstehende Anleitung ist für diesen Fall bestimmt. Sie kann jedoch auch für Pflanzen angepaßt werden, für die in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden angebaut werden.“ • Der letzte Satz des zweiten Absatzes in 1.2 sollte lauten: „Wird eine Sorte nach der DUS-Prüfung in die Sortensammlung aufgenommen, wird sie einer Serie zugeordnet und zyklisch jedes dritte Jahr von der Anbauprüfung ausgenommen.“

	<ul style="list-style-type: none">• Die Sätze 5 und 6 in Absatz 1.3 sollten lauten: „Aufgrund einer möglichen Verzögerung zwischen der abschließenden DUS-Prüfung und der Entscheidung über den Antrag verbleiben die Kandidatensorten nach der dreijährigen Prüfungsperiode noch ein weiteres viertes Jahr in der Anbauprüfung. Wird eine positive Entscheidung getroffen, werden sie zu einer etablierten Sorte und nehmen am zyklischen Anbausystem teil.“• Der erste Satz in der Anmerkung in Absatz 1.4 sollte lauten: „Anmerkung: Wird die Software DUSTNT benutzt, so kann erreicht werden, daß eine Sorte als fehlend angezeigt wird, indem die Sorte aus der ‚E-Datei‘ entfernt wird.“• In Absatz 4.2.1 ist der zusätzliche Bindestrich in „t–test“ zu streichen [nur im englischen Text]
--	--

34. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die Übersetzungen des englischen Originalwortlauts ins Deutsche, Französische und Spanische vor der Vorlage des Entwurfs von TGP-Dokumenten, die dem Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung zur Annahme vorgelegt werden, von den entsprechenden Mitgliedern des Redaktionsausschusses geprüft werden würden (vergleiche Dokument TC/50/35 „Bericht über die Entschließungen“, Absatz 38).

Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Abschnitt 10: Prüfung der Homogenität anhand von Verfahren der relativen Varianz

35. Der TC prüfte Dokument TC/50/23 und stimmte der vorgeschlagenen Überarbeitung von Dokument TGP/8, Abschnitt 10, zu: „Prüfung der Homogenität anhand von Verfahren der relativen Varianz“, wie in Dokument TC/50/23, Anlage II, dargelegt.

TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe - Berichtigung (Spanisch)

36. Der TC nahm die Berichtigung der spanischen Fassung von Dokument TGP/14: Abschnitt 2: Unterabschnitt 3: Farbe, Absatz 2.2.2, wie in Dokument TC/50/5, Absatz 22, dargelegt, zur Kenntnis.

Künftige Überarbeitung von vom TC bereits gebilligten TGP-Dokumenten

TGP/9: Prüfung der Unterscheidbarkeit

37. Der TC nahm die vom TC bereits gebilligten Überarbeitungen von Dokument TGP/9, wie in Dokument TC/50/5, Anlage III, dargelegt, zur Kenntnis.

38. Der TC vereinbarte, einen Sachverständigen aus Deutschland zu ersuchen, Anleitung zur Verwendung von Fotoaufnahmen für die Analyse der Unterscheidbarkeit zur Aufnahme in Dokument TGP/9 auszuarbeiten. Die neue Anleitung würde auf die vollständige Anleitung verweisen, die in TGP/7 verfügbar ist.

Künftige Überarbeitungen, die in Ausarbeitung begriffen sind

TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien

Überarbeitung von Dokument TGP/7: Ursprung von Vermehrungsmaterial

39. Der TC prüfte Dokument TC/50/17.

40. Der TC forderte Sachverständige auf, den TWP auf ihren Tagungen im Jahr 2014 ihre Erfahrungen in bezug auf Pflanzenmaterial zur Prüfung vorzulegen und wie sie mit den Problemen, die sich ergeben könnten, verfahren sind, die in Anleitung umgesetzt werden könnten, die gute Praxis wiedergeben würden. Der Titel des Dokuments sollte entsprechend geändert werden.

TGP/8: Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit

- i) Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil I: Neuer Abschnitt: Neuer Abschnitt: Minimierung der Variation infolge verschiedener Erfasser

41. Der TC prüfte Dokument TC/50/21.

42. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWF einen Sachverständigen aus Neuseeland ersucht habe, auf ihrer Tagung im Jahr 2014 über die zuvor erstellte Arbeit über harmonisierte Sortenbezeichnung für Apfel für eine vereinbarte Sortenserie, wie in Dokument TC/50/21, Absatz 17, zu berichten.

43. Der TC ersuchte den Sachverständigen aus Australien, mit Unterstützung von Sachverständigen aus der Europäischen Union, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich, einen Entwurf einer weiteren Anleitung zur Aufnahme in eine künftige Überarbeitung von Dokument TGP/8 über die Minimierung der Variation infolge verschiedener Erfasser, einschließlich einer Anleitung zu PQ- und QN/MG-Merkmalen zur Prüfung durch die TWP auf ihren Tagungen im Jahr 2014, zu verfassen.

- ii) Überarbeitung von Dokument TGP/8: Part II: Verfahren für die Berechnung von COYU

44. Der TC prüfte Dokument TC/50/22 und hörte ein Referat von Herrn Adrian Roberts (Vereinigtes Königreich) über „vorgeschlagene Verbesserungen an COYU“. Er nahm zur Kenntnis, daß eine Kopie des Referats als Ergänzung zu Dokument TC/50/22 zur Verfügung gestellt werden würde.

45. Der TC nahm die Entwicklungen bei der Arbeit betreffend die Vorschläge zur Behebung der Verzerrung im derzeitigen Verfahren für die Berechnung von COYU, wie in den Absätzen 8 bis 21 von Dokument TC/50/22 dargelegt, zur Kenntnis.

46. Der TC vereinbarte, daß die Entwicklung eines Demonstrationsmoduls in DUST fortgesetzt und der TWC auf ihrer Tagung im Jahr 2014 vorgestellt werden sollte. Der TC vereinbarte, daß ein praktischer Versuch unter Verwendung echter Daten durchgeführt werden sollte, um Entscheidungen, die unter Verwendung der derzeitigen und der vorgeschlagenen verbesserten Methode getroffen wurden, zu vergleichen.

47. Der TC ersuchte das Verbandsbüro, im Vorfeld der zweiunddreißigsten Tagung der TWC ein neues Rundschreiben herauszugeben, in dem um weitere Auskünfte über das Ausmaß und die Modalitäten der Verwendung des derzeitigen COYU-Verfahrens ersucht würde.

- iii) Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Neuer Abschnitt 11: DUS-Prüfung an Mischproben

48. Der TC prüfte Dokument TC/50/24.

49. Der TC ersuchte Sachverständige aus Frankreich und den Niederlanden, Beispiele für ihre Erfahrung mit der auf Mischproben basierenden Entwicklung von Merkmalen für samenvermehrte und vegetativ vermehrte Pflanzen als eine Grundlage für die Ausarbeitung von Anleitung zu der auf Mischproben basierenden Entwicklung von Merkmalen für samenvermehrte und vegetativ vermehrte Pflanzen zu liefern.

- iv) Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Neuer Abschnitt: Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und die Erarbeitung von Sortenbezeichnungen

50. Der TC prüfte Dokument TC/50/25.

51. Der TC nahm die Einladung eines Sachverständigen aus Neuseeland durch die TWF zur Kenntnis, auf ihrer fünfundvierzigsten Tagung ein Referat über das im Jahr 2011 in Neuseeland gestartete Projekt „Referenzsorten von Apfel“ sowie darüber, wie diese Arbeit dazu beitragen könnte, bessere Beispielsorten und Sortenbezeichnungen zu entwickeln, zu halten.

52. Der TC vereinbarte, einen Sachverständigen aus Deutschland zu ersuchen, einen Wortlaut auszuarbeiten, um zu erläutern, welche verschiedenen Formen die Sortenbezeichnungen annehmen könnten, sowie zu erläutern, welche Bedeutung diesbezüglich den Skalenniveaus zukommt.

53. Der TC vereinbarte, daß die Sachverständigen aus Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, den Niederlanden, Republik Korea und dem Vereinigten Königreich die Ergebnisse über den praktischen Versuch dem Verbandsbüro zukommen lassen sollten, und nahm das Vorhaben einer Zusammenfassung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Methoden zur Kenntnis, die den TWP im Jahr 2014 und dem TC auf seiner einundfünfzigsten Tagung vorgelegt werden sollte.

54. Der TC nahm zur Kenntnis, daß er aufgrund der Ergebnisse des praktischen Versuchs ersucht werden würde, zu prüfen, ob eine Anleitung zur Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und die Erarbeitung von Sortenbezeichnungen, die für verschiedene Vermehrungsarten gelten würden, ausgearbeitet werden sollte.

- v) Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Neuer Abschnitt: Anleitung zur Datenanalyse für randomisierte Blindprüfungen

55. Der TC prüfte Dokument TC/50/26 und vereinbarte, Sachverständige aus Frankreich zu ersuchen, die Ausarbeitung der vorgeschlagenen Anleitung aufgrund der Bemerkungen in diesem Dokument fortzusetzen.

56. Der TC vereinbarte, daß die Umstände, unter denen randomisierte Blindprüfungen zweckmäßig sind, geklärt werden sollten.

57. Der TC vereinbarte, den Aufbau des Dokuments zu überarbeiten, um es klarer zu machen, und daß geprüft werden sollte, ob die Anleitung zur Verwendung von randomisierten Blindprüfungen ohne Datenanalyse aufgenommen werden sollte, was die Streichung von „Datenanalyse“ aus dem Titel des Dokuments erfordern würde. Der TC vereinbarte, daß das Verbandsbüro Auskünfte über die Verwendung von randomisierten Blindprüfungen für die Vorlage bei den TWP und dem TC einholen sollte.

- vi) Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Neuer Abschnitt: Prüfung von Merkmalen anhand der Bildanalyse

58. Der TC prüfte Dokument TC/50/27.

59. Der TC stimmte der von einem Sachverständigen aus der Europäischen Union vorgeschlagenen Neuformulierung des Wortlauts in unpersönliche Standardterminologie der TGP sowie der Hinzufügung der folgenden Einführung für den vorgeschlagenen Wortlaut, wie in Dokument TC/50/27, Absatz 9, dargelegt, zu:

„1. Einführung

Merkmale, die anhand der Bildanalyse geprüft werden können, sollten je nach Fall auch durch visuelle Erfassung und/oder manuelle Messung geprüft werden können. Die Erläuterungen zur Erfassung dieser Merkmale, gegebenenfalls einschließlich geeigneter Erläuterungen in den Prüfungsrichtlinien, sollten sicherstellen, daß das Merkmal in Begriffen erläutert wird, die es ermöglichen, daß das Merkmal von allen DUS-Sachverständigen verstanden und geprüft werden kann.“

„2. Kombinierte Merkmale

„2.1 Die Allgemeine Einführung (Dokument TG/1/3, Kapitel 4, Abschnitt 4) sagt aus:

„4.6.3 Kombinierte Merkmale

„4.6.3.1 Ein kombiniertes Merkmal ist eine einfache Kombination weniger Merkmale. Sofern die Kombination biologisch sinnvoll ist, können Merkmale, die getrennt erfaßt werden, anschließend kombiniert werden (beispielsweise das Verhältnis von Länge und Breite), um ein derartiges, kombiniertes Merkmal zu bilden. Kombinierte Merkmale müssen im gleichen Umfang wie andere Merkmale auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit geprüft werden. In einzelnen Fällen werden die kombinierten Merkmale unter Einsatz von Techniken wie der Bildanalyse geprüft. Für diese Fälle sind die Verfahren für eine geeignete DUS Prüfung in Dokument TGP/12, ‚Besondere Merkmale‘, zu finden.“

„2.2 Somit stellt die Allgemeine Einführung klar, daß der Einsatz der Bildanalyse ein mögliches Verfahren zur Prüfung von Merkmalen ist, das die grundlegenden Anforderungen für die Verwendung bei der DUS-Prüfung erfüllt (vergleiche Dokument TG/1/3, Kapitel 4.2); hierzu gehört, daß diese Merkmale auf Homogenität und Beständigkeit geprüft werden müssen. Hinsichtlich der kombinierten Merkmale erläutert die Allgemeine Einführung auch, daß diese Merkmale biologisch sinnvoll sein sollten.“

vii) Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Neuer Abschnitt: Statistische Verfahren für visuell erfaßte Merkmale

60. Der TC prüfte Dokument TC/50/28.

61. Der TC vereinbarte die Entwicklung eines neuen Verfahrens für multinomial verteilte Daten.

62. Der TC ersuchte die TWC, die neue Methode für multinomial verteilte Daten mit dem Chi-Quadrat-Test zu vergleichen, wie in Dokument TC/50/28, Absatz 10, dargelegt.

63. Der TC ersuchte die TWC, einen geeigneten Sachverständigen für die Ausarbeitung eines Entwurfs für das Dokument zu benennen.

TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe

Überarbeitung von Dokument TGP/14: Abschnitt 2: Botanische Begriffe, Unterabschnitt 3: Farbe: Begriffsbestimmung von „Dot“ (Punkt)

64. Der TC prüfte Dokument TC/50/29 und vereinbarte, keine Begriffsbestimmung von „dot“(Punkt) zur Aufnahme in Dokument TGP/14, Abschnitt 2: „Botanische Begriffe, Unterabschnitt 3: Farbe“, auszuarbeiten.

Neue Vorschläge für künftige Überarbeitungen von TGP-Dokumenten

TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien

i) Geltungsbereich der Prüfungsrichtlinien

65. Der TC vereinbarte, das Verbandsbüro zu ersuchen, eine Anleitung für Prüfungsrichtlinien auszuarbeiten, die auf der Grundlage von Sorten mit einer Vermehrungsart erarbeitet werden, wenn die Sorten künftig mit anderen Vermehrungsarten entwickelt werden könnten.

ii) Überarbeitung von Dokument TGP/7: Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien

66. Der TC vereinbarte, daß Dokument TGP/7, Abschnitt 4.3: „Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien“ und Anlage 4 „Sammlung gebilligter Merkmale“ überarbeitet werden sollten, vorbehaltlich der Einführung der neuen elektronischen TG-Mustervorlage im Jahr 2014.

TGP/9: Prüfung der Unterscheidbarkeit

i) Erfassungsmethode

67. Der TC vereinbarte, daß Beispiele und Abbildungen zur Erläuterung einer einmaligen Messung (MG) an Pflanzenteilen vom Verbandsbüro zusammengestellt und den TWP zur Aufnahme in eine künftige Überarbeitung von Dokument TGP/9, Unterabschnitte 4.3.2 und 4.3.4, vorgelegt werden sollten.

ii) Schematischer Überblick über die TGP-Dokumente zur Unterscheidbarkeit

68. Der TC prüfte die Überarbeitung des Flußdiagramms in TGP/9, wie in Dokument TC/50/5, Absatz 34, dargelegt, und vereinbarte, daß es in Verbindung mit anderen etwaigen Änderungen, die in Dokumente TGP/4 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“ und TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ als Ergebnis der Annahme von Dokument UPOV/INF/15 „Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und zur Erteilung von Informationen zu Erleichterung der Zusammenarbeit“ aufgenommen werden sollen, überprüft werden solle.

TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe

Abschnitt 2.4: Merkmale für die Form des Apex/der Spitze

69. Der TC ersuchte das Verbandsbüro, eine Erläuterung, daß es in einigen Fällen bei einem Merkmal zum Apex möglich sein könnte, eine Ausprägungsstufe aufgrund einer differenzierten Spitze aufzunehmen, zur Prüfung durch die TWP auf ihren Tagungen im Jahr 2014 auszuarbeiten.

Programm für die Ausarbeitung von TGP-Dokumenten

70. Der TC vereinbarte, die Überarbeitung von Dokument TGP/9 ins Jahr 2015 zu verschieben.

71. Der TC vereinbarte das Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten, wie in der Anlage dieses Dokuments dargelegt, vorbehaltlich seiner Entschlüsse, wie oben genannt, über Angelegenheiten betreffend TGP-Dokumente.

Molekulare Verfahren

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsse“, Absätze 76 bis 85).

72. Der TC prüfte Dokument TC/50/13.

Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)

73. Der TC ersuchte Sachverständige aus China, der Republik Korea und anderen Verbandsmitgliedern, auf der vierzehnten Tagung der BMT Referate über die Verwendung molekularer Verfahren zur Verbesserung der Auswahl der in die Anbauprüfung aufzunehmenden ähnlichen Sorten zu halten, wie in Absatz 6 von Dokument TC/50/13 dargelegt.

Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

74. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die vierzehnte Tagung der BMT vom 10. bis 13. November 2014 in Seoul, Republik Korea, stattfinden wird.

75. Der TC stimmte der vorgeschlagenen Änderung des Programms der vierzehnten Tagung der BMT, wie in Absatz 20 von Dokument TC/50/13 dargelegt, zu.

76. Der TC stimmte dem vorgeschlagenen Plan für die vierzehnte Tagung der BMT, die in Verbindung mit der gemeinsamen Arbeitstagung mit ISTA und OECD am 12. November 2014 stattfinden soll, wie in Absatz 21 von Dokument TC/50/13 dargelegt, zu.

77. Der TC vereinbarte, daß der Fortschritt der Arbeit der BMT und die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeitstagung mit ISTA und OECD dem TC auf seiner einundfünfzigsten Tagung berichtet werden sollten.

Erteilung von Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im Allgemeinen

78. Der TC prüfte die vorgeschlagene Erläuterung der Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren, wie in Dokument TC/50/13, Absatz 26, dargelegt.

79. Der TC erinnerte daran, daß er auf seiner neunundvierzigsten Tagung vom 18. März bis 20. März 2013 in Genf vereinbart hatte, daß es notwendig sei, einem breiteren Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im Allgemeinen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen sollten die potentiellen Vorteile und Nachteile der Verfahren und die der Lage bei der UPOV zugrundeliegende Beziehung zwischen Genotyp und Phänotyp erklären (vergleiche Dokument TC/49/41, „Bericht über die Entschlüsse“).

80. Der TC vereinbarte, daß die Erläuterung in Dokument TC/50/13, Absatz 26, vorbehaltlich der nachstehenden Änderungen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren für Züchter und Personen mit Kenntnis der DUS-Prüfung enthalte:

Frage: Läßt die UPOV molekulare Verfahren (DNS-Profile) bei der DUS-Prüfung zu?

Antwort: „Es ist wichtig anzumerken, daß in einigen Fällen Sorten ein unterschiedliches DNS-Profil haben, jedoch morphologisch phänotypisch identisch sein können, während in anderen Fällen Sorten, die einen großen phänotypischen Unterschied aufweisen, dasselbe DNS-Profil für eine bestimmte Serie von molekularen Markern haben können (z. B. einige Mutationen).

„In bezug auf die Verwendung molekularer Marker, die nicht mit phänotypischen Unterschieden in Bezug stehen, lautet die Besorgnis, daß es möglich sein könnte, eine unbegrenzte Anzahl Marker zu verwenden, um Unterschiede zwischen Sorten. Insbesondere könnten Unterschiede auf genetischer Ebene, die sich in morphologischen phänotypischen Merkmalen nicht reflektieren, zu finden.

„Auf der obigen Grundlage vereinbarte die UPOV folgende Verwendungen molekularer Marker in bezug auf die DUS-Prüfung:

„a) Molekulare Marker können als eine Methode zur Prüfung von DUS-Merkmalen, die die Kriterien für die in der Allgemeinen Einführung dargelegten Merkmale erfüllen, verwendet werden, falls es eine zuverlässige Kopplung zwischen dem Marker und dem Merkmal gibt.

„b) Eine Kombination phänotypischer Unterschiede und molekularer Abstände kann angewandt werden, um die Auswahl der in der Anbauprüfung zu vergleichenden Sorten zu verbessern, wenn die molekularen Abstände ausreichend in Bezug zu den phänotypischen Unterschieden stehen und die Methode kein erhöhtes Risiko schafft, daß eine Sorte in der Sortensammlung, die mit den Kandidatensorten in der DUS-Anbauprüfung verglichen werden muß, nicht ausgewählt wird.

„Die Lage in der UPOV wird in den Dokumenten TGP/15 ‚Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)‘ und UPOV/INF/18, ‚Etwaige Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)‘ erläutert.“

81. Hinsichtlich eines breiteren Publikums vereinbarte der TC, daß die Frage nicht angemessen formuliert sei und es deshalb nicht angebracht wäre, eine Antwort auf diese Frage auszuarbeiten. Der TC vereinbarte, daß die Frage nach der Klärung der Aspekte von Interesse für ein breiteres Publikum neu formuliert werden sollte.

Sortenbezeichnungen

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 86 bis 93).

82. Der TC prüfte Dokument TC/50/14.

Mögliche Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/12 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“

83. Der TC nahm die laufenden Arbeiten der CAJ-AG an der Ausarbeitung von Anleitung zu Sortenbezeichnungen, wie in Absätzen 3 bis 6 von Dokument TC/50/14 dargelegt, zur Kenntnis.

84. Der TC nahm zur Kenntnis, daß der CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung am 10. April 2014 ersucht werden würde, zu prüfen, ob es zweckdienlich wäre, Dokument UPOV/INF/12, Absatz 2.3.3. Nummer i, wie in Dokument TC/50/14, Absatz 7, dargelegt, zu ändern.

85. Der TC vereinbarte, daß das Beispiel „Bough“ und „Bow“ in Dokument UPOV/INF/12, Absatz 2.3.3 Nummer i, durch ein geeignetes Beispiel ersetzt werden sollte, und nahm weiter zur Kenntnis, daß die Arbeit an der etwaigen Ausarbeitung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten in einer Überprüfung von Dokument UPOV/INF/12 widerspiegelt werden sollte. Er vereinbarte auch, daß weiterhin Anleitung über Verwechslungen aus phonetischen Gründen in das Dokument UPOV/INF/12 aufgenommen werden sollte.

Etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung Similarity Search Tool for variety denomination purposes

86. Der TC nahm den Bericht über die etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung in Dokument TC/50/14, Abschnitt II, zur Kenntnis.

87. Der TC begrüßte die Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten und ersuchte Sachverständige, sich an deren Arbeit zu beteiligen.

88. Der TC vereinbarte, daß es gewisse Herausforderungen bezüglich sprachlicher und alphabetischer Aspekte gebe, die von der Arbeitsgruppe bei der Festlegung der Zielsetzungen für ihre Arbeit geprüft werden sollten.

Entwicklungen betreffend mögliche Bereiche einer Zusammenarbeit mit der IUBS-Kommission und der ISHS-Kommission

89. Der TC nahm die Entwicklungen betreffend mögliche Bereiche einer Zusammenarbeit zwischen der Internationalen Kommission für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (International Commission for the Nomenclature of Cultivated Plants) der Internationalen Vereinigung der biologischen Wissenschaften (International Union of Biological Sciences) (IUBS-Kommission) und der Kommission für die Nomenklatur der Kulturpflanzen der Internationalen Gesellschaft für Gartenbaukunde (International Society for Horticultural Science Commission for Nomenclature and Cultivar Registration) (ISHS-Kommission) und der UPOV, wie in Dokument TC/50/14, Abschnitt III, dargelegt, zur Kenntnis.

Informationen und Datenbanken

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 94 und 101)

UPOV-Informationsdatenbanken

90. Der TC prüfte Dokument TC/50/6.

Informationen über den Pflanzentyp

91. Der TC vereinbarte, Informationen über den Pflanzentyp für jeden UPOV-Code in der GENIE-Datenbank, wie Dokument TC/50/6, Absatz 8, dargelegt, bereitzustellen. Es wurde klargestellt, daß einem einzigen UPOV-Code mehr als ein Pflanzentyp zugeordnet werden kann.

92. Der TC nahm zur Kenntnis, daß es der vorgeschlagene Ansatz ermöglichen würde, die Daten in der PLUTO-Datenbank im Hinblick auf eingereichte Anträge, erteilte Schutztitel und abgelaufene Schutztitel in Bezugsjahren nach Pflanzentyp zu analysieren, und wies zugleich darauf hin, daß mehrere Pflanzentypen für einige UPOV-Codes diesbezüglich zu gewissen Einschränkungen führen würden.

UPOV-Code-System

93. Der TC nahm die Entwicklungen betreffend UPOV-Codes, wie in Dokument TC/50/6, Absatz 13, dargelegt, zur Kenntnis.

94. Der TC nahm das Vorhaben des Verbandsbüros zur Erstellung von Tabellen mit den Ergänzungen und Änderungen der UPOV-Codes zur Überprüfung durch die zuständigen Behörden für jede Tagung der TWP im Jahr 2014, wie in Absatz 14 von Dokument TC/50/6 dargelegt, zur Kenntnis.

PLUTO-Datenbank

95. Der TC nahm die Entwicklungen betreffend das Programm für Verbesserungen der Datenbank für Pflanzensorten, wie in Dokument TC/50/6, Absätze 16 bis 38, berichtet, zur Kenntnis.

Befragung der Verbandsmitglieder über deren Nutzung von Datenbanken und elektronischen Systemen für die Einreichung von Anträgen

96. Der TC nahm die Ergebnisse der Befragung der Verbandsmitglieder über deren Nutzung von Datenbanken für Sortenschutz Zwecke sowie über deren Nutzung von elektronischen Systemen für die Einreichung von Daten, wie in Dokument TC/50/6, Anlage IV, dargelegt, zur Kenntnis.

97. Der TC nahm zur Kenntnis, daß der CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung vom 10. April 2014 in Genf ersucht werden würde, die Ergebnisse der Befragung zu prüfen.

Datenbanken für Sortenbezeichnungen

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 102 bis 108).

98. Der TC prüfte Dokument TC/50/7.

99. Der TC nahm die Entwicklungen betreffend Datenbanken für Sortenbezeichnungen, wie in Dokument TC/50/7, Absätze 10 bis 21, dargelegt, zur Kenntnis.

100. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWV den Sachverständigen aus Frankreich ersucht hatte, auf ihrer achtundvierzigsten Tagung ein Referat über die GEMMA-Software zu halten, die von der *Groupe d'Étude et de contrôle des Variétés et des Semences* (GEVES) in einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt des Gemeinschaftlichen Sortenamtes der Europäischen Union (CPVO) verwendet wird. Diesbezüglich nahm er den Bericht von Frankreich zur Kenntnis, daß das Referat im Jahr 2014 nicht möglich sein werde.

101. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWC einen Sachverständigen aus China ersucht hat, auf ihrer zweiunddreißigsten Tagung ein Referat über die Variation bei Sortenbezeichnungen über die Jahre an verschiedenen Orten zu halten. Der TC vereinbarte, daß es vorteilhaft wäre, einen Vortrag vor der TWA zu halten.

102. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWC vorgeschlagen hatte, der BMT die auf ihrer einunddreißigsten Tagung von Sachverständigen aus China dargelegten Informationen über die Studie über die Erstellung einer DNS-Fingerabdrucksdatenbank für Mais zur Verfügung zu stellen.

103. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWF einen Sachverständigen aus der Europäischen Union ersucht hatte, die Entwicklung einer Datenbank für Pfirsich vorzustellen, und nahm den Bericht zur Kenntnis, daß dieses Referat nun im Jahr 2015 gehalten werde.

104. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWO einen Sachverständigen aus Australien ersucht hatte, auf ihrer siebenundvierzigsten Tagung auf ähnliche Weise wie die Datenbank, die derzeit für Erbse entwickelt wird, eine erste Studie über die Durchführbarkeit der Entwicklung einer Datenbank zu leiten.

Austauschbare Software

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 109 bis 120).

105. Der TC prüfte Dokument TC/50/8.

Vorschlag für die Entwicklung eines neuen Informationsdokuments

106. Der TC vereinbarte, dem Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung am 16. Oktober 2014 in Genf Dokument UPOV/INF/22 „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“ zur Annahme vorzulegen, wie in Dokument TC/50/ 8, Absätze 6 bis 8, dargelegt.

107. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die Bemerkungen des TC zu dem vorgeschlagenen neuen Informationsdokument UPOV/INF/22 auf seiner fünfzigsten Tagung dem CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung am 10. April 2014 berichtet werden würden.

108. Der TC vereinbarte, vorbehaltlich der Annahme des Dokuments UPOV/INF/22 durch den Rat auf dessen achtundvierzigster ordentlicher Tagung am 16. Oktober 2014 in Genf, ein Rundschreiben an die bezeichneten Personen der Verbandsmitglieder im TC herauszugeben, in dem diese ersucht würden, wenn sinnvoll, Informationen zu von Verbandsmitgliedern verwendeter Standardsoftware und Ausrüstung zu erteilen, wie in Dokument TC/50/8, Absatz 9, dargelegt.

Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“

Software, die zur Aufnahme in Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ vorgeschlagen ist

109. Der TC vereinbarte, die SIVAVE-Software in Dokument UPOV/INF/16 aufzunehmen, wie in Dokument TC/50/8, Absatz 15, dargelegt.

110. Der TC nahm zur Kenntnis, daß eine Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16/3 betreffend die Aufnahme der SIVAVE-Software dem CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung am 10. April 2014 vorgelegt werden würde, und im Fall der Zustimmung des CAJ dem Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung am 16. Oktober 2014 zur Annahme vorgelegt werden würde, wie in Dokument TC/50/8, Absätze 16 und 17, dargelegt.

111. Der TC nahm zur Kenntnis, daß Mexiko ersucht worden war, auf der zweiunddreißigsten Tagung der TWC weitere Informationen über die SISNAVA-Software zu erteilen.

Informationen über die Nutzung durch die Mitglieder

112. Der TC billigte die Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16 betreffend die Aufnahme von Informationen über die Verwendung von Software durch Verbandsmitglieder, wie in Anlage III des Dokuments TC/50/8 dargelegt.

113. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die Bemerkungen des TC auf seiner fünfzigsten Tagung zu der Verwendung von Software durch die Verbandsmitglieder dem CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung am 10. April 2014 in Genf berichtet werden würden.

Übersetzung von Software in Dokument UPOV/INF/16/3

114. Der TC nahm zur Kenntnis, daß auf der zweiunddreißigsten Tagung der TWC ein Sachverständiger aus Frankreich auf der Grundlage der englischen Übersetzung der Software einen Vortrag über die AIM-Software halten werde, wie in Dokument TC/50/8, Absatz 25, dargelegt.

115. Der TC nahm zur Kenntnis, daß sich die Übersetzung der Anwenderschnittstellen der Software „Information System (IS) used für Test and Protection of Plant Varieties in the Russian Federation“ (Informationssystem für die Prüfung und den Schutz von Pflanzensorten in der Russischen Föderation) technisch sehr kompliziert gestalten würde.

116. Der TC vereinbarte, daß ausgewählte Bildschirmfotos der Software „Informationssystem für die Prüfung und den Schutz von Pflanzensorten in der Russischen Föderation“ auf der zweiunddreißigsten Tagung der TWC auf Englisch vorgestellt werden sollen, um die Funktionsweise der Software zu erklären, wie in Dokument TC/50/8, Absatz 28, dargelegt.

Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 121 und 122)

117. Der TC prüfte Dokument TC/50/9.

118. Der TC nahm die Entwicklungen bezüglich der Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts, wie Dokument TC/50/9 dargelegt, zur Kenntnis.

Prüfung der Homogenität anhand von Abweichern aufgrund von mehr als einer Probe oder Unterproben

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 123 bis 127).

119. Der TC prüfte Dokument TC/50/12.

120. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWC vorgeschlagen hatte, detailliertere Informationen und weitere Analysen zu den Folgen der Verwendung unterschiedlicher Herangehensweisen in den Situationen A, B, C und D auf ihrer Tagung im Jahr 2014 zu erteilen, wie in Dokument TC/50/12, Absatz 33, dargelegt. Der TC vereinbarte, daß das Dokument geändert werden sollte, um zu erläutern, daß in Situationen A und B eine Sorte unter gewissen Umständen nach einer Wachstumsperiode zurückgewiesen werden könne.

121. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die TWC vorgeschlagen hatte, die statistische Grundlage für die akzeptable Anzahl von Abweichern in Situation D auf ihrer Tagung im Jahr 2014 weiter zu erörtern, wie in Dokument TC/50/12, Absätze 34 und 35, dargelegt.

122. Der TC vereinbarte, nach Prüfung der Bemerkungen der TWC in Dokument TGP/10 Anleitung für Situationen A, B, C und D zu entwickeln, wie in den Anlagen I bis IV des Dokuments TC/50/12 dargelegt.

123. Der TC vereinbarte, daß bei der Prüfung der etwaigen Entwicklung von Anleitung zu dem in Situation C dargelegten Ansatz, wie in Dokument TC/50/12, Anlage III, dargelegt, Dokument, TGP/10, Absatz 6, geprüft werden sollte.

Vorbereitende Arbeitstagungen

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsse“, Absätze 128 bis 131).

124. Der TC prüfte Dokument TC/50/11.

125. Der TC nahm den Bericht über die vorbereitenden Arbeitstagungen im Jahr 2013 zur Kenntnis.

126. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die Ergebnisse der Befragung und mögliche Mittel zur Steigerung der Effektivität der vorbereitenden Arbeitstagungen in Dokument TC/50/35 geprüft wurden.

127. Der TC prüfte das vorgeschlagene Programm für vorbereitende Arbeitstagungen für 2014, wie in Dokument TC/50/11, Absätze 10 bis 12, dargelegt.

Vorschläge zur Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen sowie der vorbereitenden Arbeitstagungen

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsse“, Absätze 132 bis 140).

128. Der TC prüfte Dokument TC/50/35 und hörte ein Referat von dem Verbandsbüro über die Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Vorbereitenden Arbeitstagungen.

Hintergrund

129. Der TC nahm die auf den TWP-Tagungen im Jahre 2013 umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Effektivität der TWP, wie in Absatz 10 von Dokument TC/50/35 dargelegt, zur Kenntnis.

Ergebnisse der Befragungen im Jahr 2013

130. Der TC nahm die Beteiligung an den Befragungen im Jahr 2013, wie in Absätzen 12 und 13 von Dokument TC/50/35 dargelegt, zur Kenntnis.

131. Der TC nahm die Ergebnisse der Befragungen im Jahr 2013, wie in Anlage I von Dokument TC/50/35 dargelegt, zur Kenntnis.

Vorschläge zur Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen sowie der vorbereitenden Arbeitstagungen

132. Der TC nahm die in Absatz 18 von Dokument TC/50/35 ausgeführten Ziele, welche die Grundlage für die Vorschläge zur Verbesserung der Effektivität der TWP bilden, zur Kenntnis.

133. Der TC nahm die in Anlage II von Dokument TC/50/35 ausgeführten Informationen zur Kenntnis, welche Informationen zur Teilnahme der Verbandsmitglieder am TC und den TWP in den vergangenen 5 Jahren enthalten.

Technischer Ausschuß

134. Der TC vereinbarte die Vorschläge betreffend mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität des Technischen Ausschusses, wie in Dokument TC/50/35, Absatz 21, dargelegt, und vereinbarte, daß weitere Vorschläge auf seiner einundfünfzigsten Tagung geprüft werden sollten.

Technische Arbeitsgruppen und vorbereitende Arbeitstagungen

135. Der TC prüfte die Vorschläge betreffend mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität der TWP, wie in Dokument TC/50/35, Absätze 23 bis 27, dargelegt, und vereinbarte:

- a) die TWP-Einladungen, wie in Anlage III von Dokument TC/50/35 dargelegt, zu überarbeiten;
und
- b) aufgrund der Anlage IV von Dokument TC/50/35 eine Befragung unter den Teilnehmern der TWP-Tagungen im Jahr 2014 durchzuführen und dabei eine Frage aufzunehmen, ob Teilnehmer der TWP und der Vorbereitenden Arbeitstagen an den UPOV-Fernlehrgängen teilgenommen haben.

136. Im Fall von Vorschlägen, die Änderungen bezüglich Zeit oder Kosten ergeben könnten, vereinbarte er, daß die TWP ersucht werden sollten, die Vorschläge, wie in Absätzen 23 und 24 von Dokument TC/50/35 dargelegt, aufgrund von vom Verbandsbüro bereitgestellter weiterer Informationen zu prüfen. Der TC würde diese Vorschläge aufgrund der Bemerkungen der TWP auf seiner einundfünfzigsten Tagung prüfen.

Erörterung von Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 141 und 142)

137. Der TC hörte die folgenden Referate über Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung:

Australien: Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung	Australien (Herr Nik Hulse)
Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung in Japan	Japan (Herr Kenji Numaguchi)
Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung in den Niederlanden	Niederlande (Herr Kees van Ettehoven)
Ausbildungsprogramme für die DUS-Prüfung mitorganisiert von Spanien	Spanien (Herr Luis Salaices)
Ausbildungsmittel der UPOV	UPOV-Büro (Herr Peter Button)

138. Der TC nahm zur Kenntnis, daß eine Kopie der Referate auf der UPOV-Website verfügbar gemacht werden würde.

Erörterung von Zusammenarbeit mit Züchtern bei der DUS-Prüfung

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 143 und 144)

139. Der TC hörte die folgenden Referate über Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung:

Australien: Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung	Australien (Herr Nik Hulse)
Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung in Japan	Japan (Herr Kenji Numaguchi)
Schulungsmöglichkeiten für die DUS-Prüfung in den Niederlanden	Niederlande (Herr Kees van Ettehoven)
Ausbildungsprogramme für die DUS-Prüfung mitorganisiert von Spanien	Spanien (Herr Luis Salaices)
Ausbildungsmittel der UPOV	UPOV-Büro (Herr Peter Button)

140. Der TC nahm zur Kenntnis, daß eine Kopie der Referate auf der UPOV-Website verfügbar gemacht werden würde.

Prüfungsrichtlinien

(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschließungen“, Absätze 145 bis 161).

141. Der TC prüfte Dokumente TC/50/2, TC/50/30, TC/50/31, TC/50/32, TC/50/33 und TC/50/34.

142. Der TC nahm sechs neue Prüfungsrichtlinien für die Durchführung der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und neun überarbeitete Prüfungsrichtlinien, wie in der untenstehenden Tabelle aufgeführt, aufgrund der in Anlage II dieses Dokuments ausgeführten Änderungen und vom TC-EDC empfohlenen sprachlichen Änderungen an und vereinbarte, daß sie sobald wie möglich auf der UPOV-Website veröffentlicht werden sollen:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN</u>							
NL	TWO	TG/HOSTA (proj.9)	Funkia, Hosta, Plantain Lily	Funkia, Hémérocalle du Japon	Funkie	Hosta	Hosta Tratt.
CN	TWO	TG/LILAC(proj.6)	Lilac	Lilas	Flieder	Lila	Syringa L.
CN	TWF	TG/LITCHI (proj.5)	Litchi, Lychee	Litchi	Litschi	Litchi	Litchi chinensis Sonn.
NL	TWO	TG/MANDE (proj.7)	Brazilian-jasmine		Brasilijasmin		Mandevilla Lindl., Dipladenia A. DC.
AU	TWA	TG/RHODES (proj.4)	Rhodesgrass	Herbe de Rhodes	Rhodesgras	Hierba de Rhodes	Chloris gayana Kunth
MX	TWF	TG/VANIL(proj.5)	Vanilla	Vanillier	Vanille-Pflanze	Vainilla, Xanath	Vanilla planifolia Jacks.
<u>REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
DE	TWA	TG/33/7(proj.4)	Kentucky Bluegrass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa de los prados	Poa pratensis L.
ZA	TWA	TG/93/4(proj.5)	Groundnut	Arachide	Erdnuß	Cacahuete, Maní	Arachis L.
HU	TWV	TG/166/4(proj.6)	Opium/Seed Poppy	OEillette, Pavot	Mohn, Schlafmohn	Adormidera, Amapola, Opio	Papaver somniferum L.
DE	TWF	TG/187/2(proj.4)	Prunus Rootstocks	Porte-greffes de Prunus	Prunus-Unterlagen	Portainjertos de prunus	Prunus L.
NL	TWV	TG/198/2(proj.4)	Chives, Asatsuki	Ciboulette, Civette	Schnittlauch	Cebollino	Allium schoenoprasum L.
<u>PARTIAL REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
FR	TWV	TG/7/10 and document TC/50/32	Pea	Pois	Erbse	Guisante, Arveja	Pisum sativum L.
FR	TWF	TG/53/7 and documents TC/50/33, TG/53/7 Rev. (proj.1)	Peach	Pêcher	Pfirsich	Durazno, Melocotonero	Prunus persica (L.) Batsch, Persica vulgaris Mill., Prunus L. subg. Persica
NL/FR	TWV	TG/61/7 and document TC/50/30	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurke	Pepino, Pepinillo	Cucumis sativus L.
NL/FR	TWV	TG/104/5 and document TC/50/31	Melon	Melon	Melone	Melón	Cucumis melo L.

143. Die UPOV hat 301 Prüfungsrichtlinien angenommen, die alle frei verfügbar auf der UPOV-Website sind (http://www.upov.int/test_guidelines/de/)

144. In bezug auf die Prüfungsrichtlinien für Pfirsich (Dokumente TC/50/33 und TG/53/7 Rev.(proj.1)) nahm der TC die Prüfungsrichtlinien vorbehaltlich der Billigung der folgenden Punkte durch die TWF auf ihrer fünfundvierzigsten Tagung, wie in Anlage II dieses Berichtes dargelegt, an:

- Gruppierungsmerkmale
- Streichung von „Frucht: Fleischtyp“ aus TQ 5 (in TQ 7.3 verschieben).
- Änderung der Erfassungsmethode für Merkmale 56 und 59

145. Der TC nahm die Prüfungsrichtlinien für Vanille vorbehaltlich der Billigung der Hinzufügung von Sternchen zu Merkmalen 5, 7, 11, 14, 21 durch die TWF auf dem Schriftweg, wie in Anlage II dieses Berichtes dargelegt, an.

146. Der TC nahm zur Kenntnis, daß der führende Sachverständige, Herr Hennie Venter (Südafrika) nach Rücksprache mit der Vorsitzenden der TWF, darum gebeten hatte, daß der Entwurf für die Prüfungsrichtlinien für Apfel-Unterlagen (*Malus* Mill.) von der TWF auf ihrer fünfundvierzigsten Tagung nochmals erörtert werde, um den Vorschlägen betreffend Beispielsorten, wie in Anlage II dieses Berichtes dargelegt, zuzustimmen.

147. Der TC vereinbarte, die TWP davon in Kenntnis zu setzen, daß es hilfreich wäre, wenn der führende Sachverständige während der Tagungen des TC-EDC per E-mail kontaktiert werden könnte, um kleinere Fragen zu klären.

Berichtigungen an Prüfungsrichtlinien

148. Der TC nahm die aufgrund von Dokument TC/50/34 an den angenommenen Prüfungsrichtlinien für Grünkohl (Dokument TG/90/6), Tomatenunterlagen (Dokument TG/294/1) und Agapanthus, Schmucklilie (Dokument TG/266/1 Rev.) vorgenommenen Berichtigungen zur Kenntnis.

Von den Technischen Arbeitsgruppen im Jahr 2013 behandelte Entwürfe für Prüfungsrichtlinien

149. Der TC nahm die von den Technischen Arbeitsgruppen auf ihren Tagungen im Jahr 2013 behandelten Entwürfe für Prüfungsrichtlinien, wie in Anlage II von Dokument TC/50/2 dargelegt, zur Kenntnis.

Von den Technischen Arbeitsgruppen im Jahr 2014 zu behandelnde Entwürfe für Prüfungsrichtlinien

150. Der TC vereinbarte das Programm für die Entwicklung neuer Prüfungsrichtlinien und für die Überarbeitung von Prüfungsrichtlinien, wie in Anlage III von Dokument TC/50/2 gezeigt, vorbehaltlich der Aufnahme der Teilüberarbeitung der Prüfungsrichtlinien für Spinat (Dokument TG/55/7 Rev. 2).

151. Der TC nahm Stand der bestehenden Prüfungsrichtlinien, wie in Anlage IV des Dokuments TC/50/2 aufgeführt, zur Kenntnis.

Prüfungsrichtlinien auf der UPOV-Website

Frühere Fassungen angenommener Prüfungsrichtlinien

152. Der TC nahm die Liste früherer Fassungen von Prüfungsrichtlinien, wie in Dokument TC/50/2, Anlage V dargelegt, zur Kenntnis.

153. Der TC nahm zur Kenntnis, daß Informationen zum Datum der Annahme von Prüfungsrichtlinien auf der UPOV-Website verfügbar gemacht wurden.

154. Der TC billigte das Deckblatt und den Ort ersetzter Fassungen von Prüfungsrichtlinien auf der UPOV-Website, wie in Dokument TC/50/2, Absätze 22 und 23, dargelegt.

Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien

155. Der TC nahm zur Kenntnis, daß die Bereitstellung von praktischer Anleitung zur Verwendung der webbasierten TG-Mustervorlage für Prüfungsrichtlinien in Dokument TC/50/3 „Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen“, geprüft wurde.

156. Der TC nahm zur Kenntnis, daß ein Bericht über die Entwicklung einer webbasierten TG-Mustervorlage in Dokument TC/50/10 „Bericht über die Entwicklungen in der UPOV, u. a. die auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten“, geprüft wurde.

157. Der TC nahm die Bedeutung eines harmonisierten Ansatzes bei den verschiedenen Prüfungsrichtlinien für die Berücksichtigung der Prüfung der Homogenität die spezielle Frage von fremdbefruchtenden Sorten (relative Homogenitätsstandard) zur Kenntnis. Diese Angelegenheit wird in TGP/7 behandelt, welches noch nicht in Kraft war, als viele der bestehenden Prüfungsrichtlinien angenommen wurden.

Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen
(vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absatz 162)

158. Der TC prüfte Dokument TC/50/4 und nahm zur Kenntnis, daß die Anzahl der Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder ihre praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit angeben, von 2.589 im Jahr 2013 auf 3.305 im Jahr 2014 (+ 27.7%) gestiegen ist. Die Informationen über Verbandsmitglieder mit praktischer Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit sind über die GENIE-Datenbank frei zugänglich.

Vorsitzende

159. Der TC vereinbarte, dem Rat die Wahl der folgenden nächsten Vorsitzenden der TWP zu empfehlen: (vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absatz 163):

TWP	Vorschlag
TWA	Herr Tanvir Hossain (Australien)
TWC	Herr Adrian Roberts (Vereinigtes Königreich)
TWF	Herr Katsumi Yamaguchi (Japan)
TWO	Herr Kenji Numaguchi (Japan)
TWV	Frau Swenja Tams (Deutschland)
BMT	Herr Kees van Ettehoven (Niederlande)

Programm für die einundfünfzigste Tagung

160. Für die einundfünfzigste Tagung des TC in Genf im Jahr 2015 wurde der folgende Entwurf für eine Tagesordnung vereinbart (vergleiche Dokument TC/50/36 „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absätze 164 und 165):

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Erörterungen zu:
 - a) Molekularen Verfahren
 - b) Etwaigen Möglichkeiten für die Verbesserung der Effektivität des TC, der TWP und der Vorbereitenden Arbeitstagen
4. Bericht über die Entwicklungen in der UPOV, u. a. die auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten (mündlicher Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs)
5. Berichte über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppen, einschließlich der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren (BMT)
6. Fragen, die von den technischen Arbeitsgruppen aufgeworfen wurden
7. TGP-Dokumente
8. Molekulare Verfahren
9. Sortenbezeichnungen
10. Information und Datenbanken

- a) UPOV-Informationsdatenbanken
 - b) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen
 - c) Austauschbare Software
 - d) Datenbanken für Sortenbezeichnungen
11. Prüfung der Homogenität anhand von Abweichern aufgrund von mehr als einer Probe oder Unterproben
 12. Vorbereitende Arbeitstagungen
 13. Prüfungsrichtlinien
 14. Liste der Gattungen und Arten, für die die Behörden über praktische Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit verfügen
 15. Programm der zweiundfünfzigsten Tagung
 16. Annahme des Berichts über die Entschließungen (sofern zeitlich möglich)
 17. Schließung der Tagung

161. Der TC vereinbarte, daß in Betracht gezogen werden sollte, andere Organisationen wie z.B. das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), ISTA, den Internationalen Vertrag der FAO über pflanzengenetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft (ITPGRFA), die OECD und die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) einzuladen, Referate auf einer künftigen Tagung zu halten. Diesbezüglich stimmte er darin überein, daß es zweckmäßig wäre, diese Vorschläge dem Beratenden Ausschuß zur Prüfung vorzulegen.

II. BERICHT ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES, DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN IM JAHR 2013

162. Folgende Berichte wurden auf der fünfzigsten Tagung des TC von den Vorsitzenden über die Arbeiten der TWA, der TWC, der TWF, der TWO, der TWV und der BMT vorgelegt.

Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

163. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre zweiundvierzigste Tagung unter Vorsitz von Frau Robyn Hirse (Südafrika) vom 17. bis 21. Juni 2013 in Kiew, Ukraine, ab. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument TWA/42/31 „Report“ enthalten.

164. An der Tagung nahmen 86 Teilnehmer aus 32 Verbandsmitgliedern teil. Die vorbereitende Arbeitstagung fand am Nachmittag des 16. Juni statt und 36 Teilnehmer aus 16 Verbandsmitgliedern nahmen daran teil.

165. Die TWA wurde von Frau Nataliya Khraپیyчuk, Leiterin des Bereichs Saatgutproduktion der Landwirtschaftsabteilung, Ministerium für Agrarpolitik und Lebensmittel der Ukraine, begrüßt und hörte anschließend ein Referat von Herrn Petro Vasyliuk, Direktor, Ukrainisches Institut für Sortenprüfung, über „Rechtsschutz von Pflanzensorten in der Ukraine“ sowie von Frau Svitlana Gryniv, Leiterin der Abteilung für Eignungsprüfung von Pflanzensorten im Hinblick auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit über „Eignungsprüfung von Pflanzensorten zu Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit“.

166. Die TWA nahm zur Kenntnis, daß die Informationen über Entwicklungen beim Sortenschutz von Mitgliedern und Beobachtern in Dokument TWA/42/28 dargelegt ist. Darauf folgte ein Referat vom Verbandsbüro über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV und ein Referat über die Ergebnisse der vom TC auf seiner neunundvierzigsten Tagung angeforderten Befragung von 2012 über die Verbesserung der Effektivität der Technischen Arbeitsgruppen, wovon eine Kopie in Dokument TWA/42/27 Add. enthalten ist.

167. Nach den Berichten nahm die TWA die Informationen über Entwicklungen in der UPOV im Bereich der molekularen Verfahren, die in Dokument TWA/42/2 „Molekulare Verfahren“ dargelegt sind, zur Kenntnis. Ferner wurde zur Kenntnis genommen, daß der TC vorgeschlagen hatte, eine koordinierte Tagung der

Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) mit der Internationalen Organisation für Normierung (ISO), der Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) und der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) abzuhalten, die auch Züchter einschließen würde. Falls es nicht möglich wäre, würde in der Zwischenzeit eine Tagung mit der BMT anberaunt. Die TWA war sich mit dem TC darin einig, daß es notwendig sei, einem breiteren Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im Allgemeinen, geeignete Information über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren zur Verfügung zu stellen.

168. Bezüglich der TGP-Dokumente nahm die TWA die vom TC für die künftige Überarbeitung der Dokumente TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, TGP/8 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung von Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit“ und TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ angenommenen Angelegenheiten zur Kenntnis und es wurden mehrere TGP-Dokumente erörtert, namentlich TGP/7, TGP/8 und TGP/14 „Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe“.

169. Bei der Überarbeitung von TGP/7 prüfte die TWA Dokument TWA/42/9 „Überarbeitung von Dokument TGP/7: Zusätzlicher Standardwortlaut für Wachstumsperiode für tropische Arten“ und nahm die darin enthaltene Information zur Kenntnis. Die TWA bat darum, daß der Verfasser des Vorschlags die Beziehung zwischen einer einzelnen Blüte und der Ernte der Früchte klarstellen solle. Die TWA prüfte auch die Dokumente: TWA/42/10 „Überarbeitung von Dokument TGP/7: Ursprung von Vermehrungsmaterial“, TWA/42/11 „Überarbeitung von Dokument TGP/7: Angabe des Entwicklungsstadiums in Prüfungsrichtlinien“, TWA/42/12 „Überarbeitung von Dokument TGP/7: Bereitstellung von Farbabbildungen in Prüfungsrichtlinien“ und TWA/42/13 „Überarbeitung von Dokument TGP/7: Anwesenheit des führenden Sachverständigen bei Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen“ und es wurden mehrere Vorschläge und Anmerkungen gemacht und zur Kenntnis genommen.

170. TGP/8 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“: es wurden mehrere Dokumente geprüft und die in diesen Dokumenten enthaltenen Informationen wurden zur Kenntnis genommen und erörtert und es wurden bestimmte Vorschläge und Empfehlungen gemacht.

171. Dokument TWA/42/21 „Überarbeitung von Dokument TGP/14: Abschnitt 2: Botanische Begriffe, Unterabschnitt 3: Farbe“: die Definition von „dot“ (Punkt) wurde geprüft und man war sich darin einig, daß es nicht sinnvoll sei, eine Begriffsbestimmung von „dot“ in Dokument TGP/14 bereitzustellen und nahm zur Kenntnis, daß die Begriffe „dot“ und „spot“ in den unterschiedlichen UPOV-Sprachen sowohl als Synonyme als auch als separate Begriffe nützlich seien.

172. Die TWA nahm die in Dokument TWA/42/4 „Sortenbezeichnungen“ enthaltenen Informationen und die Entwicklungen betreffend die Internationale Kommission für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (International Commission for the Nomenclature of Cultivated Plants) der Internationalen Vereinigung der biologischen Wissenschaften (International Union for Biological Sciences) (IUBS-Kommission) und die Internationale Gesellschaft für Gartenbaukunde (ISHS-Kommission), die für die UPOV von Belang sind, zur Kenntnis. Die TWA nahm auch den geplanten Beitrag des Verbandsbüros zum Entwurf einer gemeinsamen Mitteilung zur Veröffentlichung im *Hanburyana Journal* und die Beteiligung der UPOV an der IUBS-Kommission zur Kenntnis.

173. Die Prüfung der Homogenität wurde in Dokument TWA/42/22 „Prüfung der Homogenität anhand von Abweichern aufgrund von mehr als einer Probe oder Unterproben“ und Dokument TWA/42/26 „Prüfung der Homogenität von aus Mutation hervorgehenden Apfelsorten“ erörtert.

174. Die TWA hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus der Ukraine über Erfahrungen mit neuen Typen und Arten, einschließlich der neuen Art *Sorghum oryzoidum*, einem Gattungshybriden zwischen *Sorghum bicolor* und *Oryza sativa*, in diesem Land.

175. Die TWA prüfte Dokument TWA/42/25 Add. „Addendum to Pea Study Database“ und stimmte dem von der TWV vorgeschlagenen Entwurf einer Teilüberarbeitung der Prüfungsrichtlinien für Erbse zu. Auf dieser Grundlage war die TWA damit einverstanden, dem TC im April 2014 die Teilüberarbeitung der Prüfungsrichtlinie für Erbse vorzulegen. Die TWA begrüßte die Ergebnisse der Studie über die Erbsendatenbank und merkte an, daß sie eine gute Methode zur Verbesserung von Prüfungsrichtlinien darstelle.

176. Im Hinblick auf die „Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien“ prüfte die TWA Dokument TWA/42/24. Die TWA nahm auch den Plan für die Entwicklung eines Prototyps einer webbasierten TG-Vorlage zur Prüfung durch interessierte Sachverständige bis Ende 2013 zur Kenntnis. Die TWA befürwortete die Initiative und vereinbarte, die Arbeit an der TG-Vorlage fortzusetzen.

177. Die Entwicklungen im Hinblick auf Informationen und Datenbanken wurden in folgenden Dokumenten geprüft. TWA/42/5 „UPOV-Informationsdatenbanken“, TWA/42/6 „Datenbanken für Sortenbeschreibungen“, TWA/42/7 „Austauschbare Software“ und TWA/42/8 „Elektronisches System für die Einreichung von Anträgen“.

178. Die TWA erörterte 11 Prüfungsrichtlinienentwürfe und vereinbarte, dem TC drei dieser Prüfungsrichtlinien, nämlich Erdnuß, Wiesenrispe und Rhodesgras vorzulegen. Es wurde vereinbart, im Jahr 2014 folgende Entwürfe von Prüfungsrichtlinien zu erörtern: Adlay, Adzukibohne, Maniok, Castorbohne, Elytrigia, Fingerhirse, Ginseng, Quinoa, Skorpiongras, Mohrenhirse, Urochloa, Weizen und gelbe Kartoffel.

179. Auf Einladung Argentiniens vereinbarte die TWA, ihre dreiundvierzigste Tagung vom 17. bis 21. November mit der vorbereitenden Arbeitstagung am 16. November 2014 in Mar del Plata, Argentinien, abzuhalten.

180. Die TWA schlug vor, auf ihrer dreiundvierzigsten Tagung folgende Punkte zu prüfen:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz
 - a) Berichte von Mitgliedern und Beobachtern (mündliche Berichte von den Teilnehmern)
 - b) Berichte über Entwicklungen in der UPOV (mündlicher Bericht durch das Verbandsbüro)
4. Molekulare Verfahren (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
5. TGP-Dokumente
6. Sortenbezeichnungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
7. Informationen und Datenbanken
 - a) UPOV-Informationsdatenbanken (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
 - b) Datenbanken für Sortenbeschreibungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
 - c) Austauschbare Software (vom Verbandsbüro zu erstellende Dokumente)
 - d) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
8. Homogenitätsprüfung
9. Angelegenheiten, die bezüglich der vom Technischen Ausschuss angenommenen Prüfungsrichtlinien zu bereinigen sind (sofern zweckmäßig)
10. Erörterung über Entwürfe von Prüfungsrichtlinien (Untergruppen)
11. Empfehlungen zu Entwürfen von Prüfungsrichtlinien
12. Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien
13. Ort und Datum der nächsten Tagung
14. Künftiges Programm
15. Bericht über die Tagung (falls es die Zeit erlaubt)
16. Schließung der Tagung

181. Am Abend des 17. Juni 2013 besuchte die TWA den nationalen botanischen Garten Grishko, wo sie ein Referat über die Sammlungen landwirtschaftlicher und zahlreicher anderer Arten, einschließlich Rosen und Obstbäume, von Herrn Dzhamal B. Rakhmetov, Doktor der Agrarwissenschaften und Leiter der Abteilung für alternative Pflanzen am nationalen botanischen Garten Grishko, und Frau Olena Rubtsova, Doktor der Biowissenschaften und leitende Forschungsbeauftragte des botanischen Gartens Grishko, hörte.

182. Am Nachmittag des 20. Juni 2013 besuchte die TWA das staatliche Sortenprüfzentrum Mankivka im Dorf Dzenzelivka in der Region Mankivka, Cherkasy oblast, wo sie von Herrn Oled Levchenko, Direktor, staatliche Sortenprüfstelle Mankivka begrüßt wurde. Die Hauptaufgabe des staatlichen Prüfungszentrums Mankivka ist die Durchführung von Wertprüfung von Sorten auf dem Feld, die DUS-Prüfung und die Nachprüfung sowie auch die Krankheitsresistenzprüfung mehrerer landwirtschaftlicher Arten, wie etwa Weichweizen, Gerste, Hartweizen, Hafer und Sojabohne.

183. Die TWA vereinbarte, dem TC vorzuschlagen, daß er dem Rat empfehle, Herrn Tanvir Hossain (Australien) zum nächsten Vorsitzenden der TWA zu wählen.

Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

184. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre einunddreißigste Tagung vom 4. bis 7. Juni 2013 unter dem Vorsitz von Herrn Sami Markkanen (Finnland) in Seoul, Republik Korea, ab.

185. An der TWC-Tagung nahmen 43 Teilnehmer aus 12 Verbandsmitgliedern teil. Die vorbereitende Arbeitstagung fand am Nachmittag des Montags, 3. Juni statt und 23 Teilnehmer aus 10 Verbandsmitgliedern nahmen daran teil. Während der Tagung wurden 37 Dokumente erörtert. Mittels elektronischer Übertragung via Internet wurden vier Referate gehalten.

186. Die TWC wurde von Herrn Shin Hyun Kwan, Generaldirektor, Koreanische Saatgut- und Sortenstelle (KSVS), Landwirtschaftsministerium, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (MAFRA) begrüßt. Die TWC hörte ein Referat über das Sortenschutzsystem in der Republik Korea von Herrn Lee Sang Hyug, Direktor, Sortenschutzabteilung, KSVS, MAFRA.

187. Die TWC hörte ein Referat von Sachverständigen aus China über die Forschung zur Erstellung einer DNS-Fingerabdrucksdatenbank für Mais und schlug vor, daß die Information der BMT zur Verfügung gestellt werden sollte.

188. TGP/8 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“: Die TWC prüfte Dokument TWC/31/14 „Minimierung der Variation infolge verschiedener Erfasser“ für Teil I von TGP/8 und merkte an, daß der Verfasser aus den Niederlanden nicht mehr an den TWC-Tagungen teilnehme. Die TWC und TWV hatte Sachverständige vorgeschlagen, um bei der Entwicklung weiterer Anleitung im Hinblick auf Anleitung zu PQ- und QN/MG-Merkmalen Unterstützung zu leisten. Die TWC hatte vorgeschlagen, daß ein Sachverständiger aus Neuseeland auf ihrer fünfundvierzigsten Tagung über die Arbeit zur „Veröffentlichung harmonisierter Sortenbeschreibungen für Apfel für eine vereinbarte Sortenserie“ berichten werde, um zu prüfen, ob sie maßgeblich für die Weiterentwicklung der Studien sein könnte.

189. Teil II von TGP/8: Die TWC erörterte das Thema „Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und die Erstellung von Sortenbeschreibungen“ und hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich über eine vorläufige Verwendung des von den Sachverständigen aus Frankreich angebotenen Datensatzes von Lein, um zwei verschiedene Verfahren aus dem Vereinigten Königreich darzustellen. Die TWC nahm zur Kenntnis, daß das Dokument dazu vorbereitet worden sei, darzustellen, inwiefern die verschiedenen Verfahren angewendet werden könnten. Die TWC wurde darüber informiert, daß auch die Datensätze für Chrysantheme und Erbse aus Japan und den Niederlanden eingegangen seien und den Sachverständigen, die an dem praktischen Versuch teilnehmen, zur Verfügung gestellt werde. Während der Erörterungen merkte die TWC an, daß es keine Anleitung zur Erstellung von Sortenbeschreibungen für fremdbefruchtende, selbstbefruchtende oder vegetativ vermehrte Pflanzen gebe. Die TWC vereinbarte, daß das Verbandsbüro sicherstellen sollte, daß die Pflanzen und Daten im praktischen Versuch alle erwähnten Verfahren für fremdbefruchtende und/oder vegetativ vermehrte Sorten umfassen könnten.

190. Die TWC prüfte das Dokument „Statistische Verfahren für visuell erfaßte Merkmale“ und stimmte zu, daß das vorgeschlagene Verfahren neu sei und vertrat die Ansicht, daß es gegenüber dem bereits in Dokument TGP/8 für multinomial verteilte Daten, wie visuell erfaßte Merkmale, bereitgestellten Chi Quadrat Test Vorteile aufweise, während COYD für normal verteilte Daten nicht geeignet sei für multinomial verteilte Daten. Die TWC vereinbarte, daß es von Vorteil wäre, das Verfahren für normal verteilte Daten weiterzuentwickeln und die unter Anwendung der beiden Verfahren aufgrund realer Daten aus Finnland und dem Vereinigten Königreich (Timothy, Red Clover and Meadow Fescue: growth habit) getroffenen Entscheidungen zu vergleichen.

191. Unter Themenpunkt austauschbare Software hörte die TWC ein Referat von einem Sachverständigen aus Frankreich über die Entwicklung eines Farbanalyseverfahrens unter Verwendung der AIM-Software, das bei der DUS-Prüfung in Frankreich verwendet werde. Die TWC war sich darin einig, daß die Umweltbedingungen wichtig seien, wenn Photoaufnahmen für die Bildanalyse gemacht werden.

192. Die TWC hörte auf elektronischem Wege ein Referat von einem Sachverständigen aus Mexiko über die SISNAVA- und SIVAVE-Software, die von Mexiko zur Aufnahme in Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ vorgeschlagen wurde. Die TWC vereinbarte, daß die von Mexiko vorgeschlagene SIVAVE-Software für die Aufnahme geeignet sei und ersuchte Mexiko, weitere Informationen über die SISNAVA-Software vorzulegen, um die Methode der Bestimmung der artenspezifischen Akzeptanzgrenzen (Summe der Unterschiede), einschließlich der Rolle der Pflanzensachverständigen in diesem Prozeß zu klären.

193. Das Thema der Homogenitätsprüfung anhand von Abweichern wurde mit dem Sachverständigen aus Deutschland erörtert, der auf elektronischem Wege ein Referat zu diesem Thema hielt. Die TWC ersuchte die Sachverständigen aus Deutschland, die in der statistischen Grundlage für die annehmbare Anzahl von Abweichern in der Unterprobe von 20 Pflanzen, die bei einer Probengröße von 100 Pflanzen verwendet werden, die Fehler vom Typ I und Typ II zu erklären. Die TWC vereinbarte, die statistische Grundlage für diesen Ansatz auf ihrer zweiunddreißigsten Tagung weiter zu erörtern. Die TWC vereinbarte, daß es nicht zweckmäßig sei, diesen Ansatz für andere Pflanzen oder Probengrößen zu empfehlen, bevor sie sich auf die statistische Grundlage geeinigt habe.

194. Die TWC prüfte Dokument „Verfahren für die Berechnung von COYU“. Die TWC merkte an, daß das Verfahren für die Berechnung von COYU aufgrund des angewandten Glättungsverfahrens übermäßig streng sei und daß für die Kompensation sehr niedrige Wahrscheinlichkeitsniveaus verwendet würden. Die TWC war sich darin einig, daß die Verzerrung im derzeitigen Verfahren für die Berechnung von COYU durch einen Übergang vom „gleitenden Durchschnitt“ zu „kubischen Glättungs-Splines“ beim Glättungsverfahren behoben werden könne. Die TWC begrüßte das Angebot von Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich, eine Software für das vorgeschlagene COYU-Verfahren in FORTRAN zur Integration in die DUST-Software zu schreiben und auf der zweiunddreißigsten Tagung der TWC eine Demoversion der DUST-Software unter Verwendung des vorgeschlagenen COYU-Verfahrens vorzustellen. Die TWC vereinbarte, daß die beim vorgeschlagenen COYU-Verfahren verwendeten Wahrscheinlichkeitsniveaus ausgehend von der Erfahrung von UPOV-Mitgliedern mit der Anwendung des vorgeschlagenen Verfahrens erörtert werden sollten. Die TWC vereinbarte, daß ein Sachverständiger aus dem Vereinigten Königreich ein Rundschreiben verfassen solle, das vom Verbandsbüro an die Vertreter des TC verbreitet werden solle, um in Erfahrung zu bringen, welche Verbandsmitglieder das derzeitige COYU-Verfahren anwenden und in Verbindung mit welcher Software es verwendet werde. Die TWC vereinbarte, daß Anleitung zur Mindestanzahl von Sorten, die sich für die Verwendung des COYU-Verfahrens eignen würden, erteilt werden solle.

195. Die TWC vereinbarte, dem TC vorzuschlagen, daß er dem Rat empfehle, Herrn Adrian Roberts (Vereinigtes Königreich) zum nächsten Vorsitzenden der TWC zu wählen.

196. Die TWC vereinbarte, ihre zweiunddreißigste Tagung vom 3. bis 6. Juni 2014 mit der vorbereitenden Arbeitstagung am 2. Juni 2014 in Helsinki, Finnland, abzuhalten.

197. Die TWC sah vor, folgende Punkte auf ihrer zweiunddreißigsten Tagung zu erörtern:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz
 - a) Berichte von Mitgliedern und Beobachtern (von Mitgliedern und Beobachtern zu erstellende schriftliche Berichte)
 - b) Berichte über Entwicklungen in der UPOV (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
4. Molekulare Verfahren (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
5. TGP-Dokumente
6. Informationen und Datenbanken
 - a) UPOV-Informationsdatenbanken (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
 - b) Datenbanken für Sortenbeschreibungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
 - c) Austauschbare Software (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
 - d) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)

7. Sortenbezeichnungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
8. Homogenitätsprüfung anhand von Abweichern (von Deutschland, Frankreich und vom Verbandsbüro zu erstellende Dokumente)
9. Datenlogger (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
10. Bildanalyse (von der Europäischen Union zu erstellendes Dokument)
11. Entwicklung von COYU (vom Vereinigten Königreich zu erstellendes Dokument)
12. Datenbanken zum Durchsuchen von TWC-Dokumenten (von Deutschland zu erstellendes Dokument)
13. Ort und Datum der nächsten Tagung
14. Künftiges Programm
15. Bericht über die Tagung (falls es die Zeit erlaubt)
16. Schließung der Tagung

Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

198. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre vierundvierzigste Tagung vom 29. April bis 30. Mai 2013 in Napier, Neuseeland, ab. Die Tagung wurde von Frau Carensa Petzer (Südafrika) eröffnet, die auch den Vorsitz führte. Der Bericht der Tagung ist in Dokument TWV/44/31 „Report“ enthalten.

199. An der TWF-Tagung nahmen 42 Teilnehmer aus 14 Verbandsmitgliedern, vier Beobachterstaaten und zwei Beobachterorganisationen teil.

200. An der vorbereitenden Arbeitstagung, die am 28. April 2014 stattfand, nahmen 25 Teilnehmer aus 9 Verbandsmitgliedern und drei Beobachterstaaten teil.

201. Die TWF wurde von Herrn Chris Barnaby, Assistent/Kommissar/leitender Prüfer, Züchterrechtsbüro von Neuseeland, begrüßt, der ein Referat über Sortenschutz in Neuseeland hielt.

202. Die TWF schlug vor, dem Programm ihrer fünfundvierzigsten Tagung einen Tagesordnungspunkt hinzuzufügen, unter dem folgende Angelegenheiten erörtert würden:

- a) Verwaltung von Vergleichssammlungen für die DUS-Prüfung (von Frankreich und der Europäischen Union zu erstellendes Dokument);
- b) Dauer der DUS-Prüfungen im Obstsektor (von der Europäischen Union zu erstellendes Dokument);
- c) Harmonisierte Beispielssorten für Apfel: historische Daten und etwaige neue Entwicklungen (von Deutschland, Neuseeland und dem Verbandsbüro zu erstellendes Dokument);
- d) Die TWF vereinbarte, daß es zweckmäßig wäre, mehr Informationen über die Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung zu erhalten und ersuchte diesbezüglich Sachverständige aus Spanien, Informationen über die Verwendung solcher Instrumente durch die *Oficina Española de Variedades Vegetales* (OEVV) bereitzustellen.

203. Die TWF ersuchte auch andere Teilnehmer, ihre Erfahrungen mit der Verwendung biochemischer und molekularer Verfahren bei Obstarten auf der TWF-Tagung im Jahr 2014 vorzustellen.

204. Die TWF hörte ein Referat von einem Sachverständigen aus Frankreich über die von der *Groupe d'Étude et de contrôle des Variétés et des Semences* (GEVES) durchgeführte Studie zu Pfirsich und molekularen Markern.

205. Die TWF prüfte folgende TGP-Dokumente aufgrund von Dokument TWF/44/3:

TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien

- i. *Behandlung von Sortentypen in Prüfungsrichtlinien*
- ii. *Auswahl von Merkmalen mit Sternchen*
- iii. *Standardverweise im Technischen Fragebogen*
- iv. *Anträge für Sorten mit geringer Keimfähigkeit*
- v. *Verfahren für die Erarbeitung von Prüfungsrichtlinien*

- vi. Menge des erforderlichen Vermehrungsmaterials
- vii. Mindestmenge an Vermehrungsmaterial
- viii. Anleitung zur Anzahl der (auf Unterscheidbarkeit) zu prüfenden Pflanzen
- ix. Anleitung für die Erfassungsmethode
- x. Beispielssorten
- xi. Beilegen von Fotoaufnahmen zum Technischen Fragebogen
- xii. Dauer der Prüfung
- xiii. Anzahl der für die Beschreibung erforderlichen Pflanzen

206. Für Dokument TGP/8/1 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit“ erörterte die TWF:

Teil I: DUS-Prüfungsanlage und Datenanalyse
Teil II: Verfahren für die DUS-Prüfung

207. Die TWF nahm Dokument TWF/44/30 „Vorschlag für eine Teilüberarbeitung der Prüfungsrichtlinien für Mandarine“ zur Kenntnis und hörte ein Referat von Herrn Jean Maison (Europäische Union), dem Koordinator der Untergruppe. Die Sachverständigen aus Marokko, Spanien und Südafrika berichteten über ihre bisherigen Fortschritte. Abschriften dieser Referate sind in der Anlage von Dokument TWF/44/30 enthalten.

208. Die TWF vereinbarte, dem Technischen Ausschuss folgende Entwürfe von Prüfungsrichtlinien zur Annahme auf seiner fünfzigsten Tagung im März 2014 in Genf vorzulegen.

Gegenstand	Betreffendes Dokument
Apfelunterlagen (<i>Malus</i> Mill.) (Überarbeitung)	TG/163/4(proj.3)
Litschi (<i>Litchi chinensis</i> Sonn.)	TG/LITCHI(proj.3)
Pfirsich (<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch) (Teilüberarbeitung)	TG/53/7 und TWF/44/29
Pflaumenunterlagen (<i>Prunus</i> L.) (Überarbeitung)	TG/187/2(proj.2)
Vanille (<i>Vanilla planifolia</i> Jacks)	TG/VANIL(proj.3)

209. Die TWF schlug vor, auf ihrer fünfundvierzigsten Tagung folgende 11 Prüfungsrichtlinien zu erörtern:

*Brasilianische Guave (<i>Acca sellowiana</i> (Berg) Burret)
Aprikose (<i>Prunus armeniaca</i> L.) (Teilüberarbeitung: Beispielssorten)
Avokado Unterlage (<i>Persea</i> Mill.)
*Kokosnuß (<i>Cocos nucifera</i> L.)
Kastanie (<i>Castanea sativa</i> Mill.) (Überarbeitung)
Dattelpalme (<i>Phoenix dactylifera</i>)
Juglans Unterlage
*Mandarinen (<i>Citrus</i> L. - Group 1) (Teilüberarbeitung)
*Papaya (<i>Carica papaya</i> L.)
*Pekannuß (<i>Carya illinoensis</i> (Wangenh.) K. Koch)
Walnuß (<i>Juglans regia</i> L.) (Revision)

210. Am Vormittag des 1. Mai besuchte die TWF zunächst die Obstkühlungs- und Obstlagerungseinrichtung von ENZA™ PAK, in Whakatu, in der Nähe von Hastings und dann das neuseeländische Institut für Pflanzen- und Lebensmittelforschung (Pflanzen- und Lebensmittelforschung), Hawke's Bay Research Center, in der Nähe von Havelock North Village, wo sie Referate von Frau Cath Kingston, Portfoliomanager, Portfolio für Lebensmittelinnovation, und Herrn Satish Kumar, Leitender Wissenschaftler, Züchtung und Genetik, hörte. Die TWF besuchte auch die Obstgärten, in denen eine Apfelsortensammlung steht, wo sie von Herrn Ben van Hooijdonk, Wissenschaftler, nachhaltige Produktion –

Pflanzen- und Obsterzeugungssysteme, und Herrn Mike Malone, Wissenschaftler, Züchtung und Genomik – Premiumpflanzen, begleitet wurde.

211. Auf Einladung Marokkos stimmte die TWF zu, ihre fünfundvierzigste Tagung vom 26. bis 30. Mai 2014 mit der vorbereitenden Arbeitstagung am 25. Mai 2014 in Marrakesch, Marokko, abzuhalten.

212. Die TWF vereinbarte, dem TC vorzuschlagen, daß er dem Rat empfehle, Herrn Katsumi Yamaguchi (Japan) als nächsten Vorsitzenden der TWF zu wählen.

213. Die TWF schlug vor, auf ihrer nächsten Tagung folgende Punkte zu behandeln:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz
 - c) Berichte von Verbandmitgliedern und Beobachtern
 - d) Berichte über Entwicklungen in der UPOV (mündlicher Bericht durch das Verbandsbüro)
4. Molekulare Verfahren (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
5. TGP-Dokumente
6. Sortenbezeichnungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
7. Informationen und Datenbanken
 - a) UPOV-Informationsdatenbanken (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
 - b) Datenbanken für Sortenbeschreibungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
 - c) Austauschbare Software (vom Verbandsbüro zu erstellende Dokumente)
 - d) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
8. Homogenitätsprüfung
9. Verwaltung von Vergleichssammlungen für die DUS-Prüfung (von Frankreich und der Europäischen Union zu erstellendes Dokument)
10. Dauer der DUS-Prüfungen im Obstsektor (von der Europäischen Union zu erstellendes Dokument)
11. Harmonisierte Beispielssorten für Apfel: historische Daten und etwaige neue Entwicklungen (von Deutschland, Neuseeland und der Europäischen Union zu erstellendes Dokument)
12. Angelegenheiten, die bezüglich der vom Technischen Ausschuß angenommenen Prüfungsrichtlinien zu bereinigen sind (sofern zweckmäßig)
13. Erörterungen über Entwürfe von Prüfungsrichtlinien (Untergruppen)
14. Empfehlungen zu Entwürfen von Prüfungsrichtlinien
15. Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien
16. Ort und Datum der nächsten Tagung
17. Künftiges Programm
18. Bericht über die Tagung (sofern zeitlich möglich)
19. Schließung der Tagung

Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

214. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre sechsendvierzigste Tagung vom 22. bis 26. April 2013 in Melbourne, Australien, ab. Den Vorsitz über die Tagung führte Herr Nik Hulse (Australien), Vorsitzender der TWO. Der detaillierte Bericht ist in Dokument TWO/46/29 enthalten.

215. An der Tagung nahmen 43 Teilnehmer aus 18 Verbandsmitgliedern, drei Beobachterstaaten und einer Beobachterorganisationen teil. Die vorbereitende Arbeitstagung fand am Nachmittag des 21. April statt und 30 Teilnehmer aus 13 Verbandsmitgliedern, drei Beobachterstaaten und einer Beobachterorganisation nahmen daran teil.

216. Die TWO wurde von Frau Fatima Beattie, stellvertretende Generaldirektorin, IP Australia, auf elektronischem Wege begrüßt. Die frühere Vorsitzende der TWO, Frau Andrea Menne, dankte Australien für die Ausrichtung der TWO-Tagung.

217. Der Vorsitzende, Herr Nik Hulse, hielt ein Referat über das Sortenschutzsystem in Australien.

218. Die TWO nahm die von Mitgliedern und Beobachtern in Dokument TWO/46/28 Prov. „Berichte über Entwicklungen im Sortenschutz von Mitgliedern und Beobachtern“ gelieferten Informationen über Entwicklungen beim Sortenschutz zur Kenntnis. Die TWO hörte einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

219. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/2 „Molekulare Verfahren“. Die TWO stimmte dem TC voll und ganz dabei zu, daß es notwendig sei, einem breiteren Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im Allgemeinen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen sollten die Beziehung zwischen Genotyp und Phänotyp und die Gründe, aus denen solche Verfahren im allgemeinen nicht für die DUS-Prüfung zweckmäßig sind, erklären.

220. Die TWO prüfte die vorgeschlagene Anleitung zum Ursprung von Vermehrungsmaterial, wie in Abschnitt IV „Anleitung zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ der Anlage von Dokument TWO/46/10 „Überarbeitung von Dokument TGP/7: Ursprung von Vermehrungsmaterial“ dargelegt. Die TWO stimmte zwar darin überein, daß der Wortlaut nicht in Abschnitt 9.2 des Technischen Fragebogens aufgenommen werden sollte, nahm aber zur Kenntnis, daß das Dokument nützliche Informationen über die möglichen Auswirkungen des Ursprungs von Vermehrungsmaterial enthalte. Diesbezüglich ersuchte die TWO um die Erstellung einer Kurzfassung als allgemeine Anleitung zur Aufnahme in TGP/7.

221. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/11 „Angabe des Entwicklungsstadiums in Prüfungsrichtlinien“ und war der Ansicht, daß die Angabe des Entwicklungsstadiums in Prüfungsrichtlinien freigestellt sein und falls zweckmäßig verwendet werden sollte. Ferner vereinbarte die TWO, daß der Zusätzliche Standardwortlaut 4 „Bedingungen für die Durchführung der Prüfung“ (ASW 4) geändert werden sollte, um die derzeitige Praxis bei den UPOV-Prüfungsrichtlinien, das Entwicklungsstadium unter Verwendung von Buchstaben, Zahlen oder Kombinationen aus Buchstaben und Zahlen anzugeben, wiederzugeben.

222. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/12 „Bereitstellung von Farbabbildungen in Prüfungsrichtlinien“ und schlug Anleitung zur Aufnahme in eine künftige Überarbeitung von TGP/7 vor, um anzugeben, daß es im allgemeinen nicht zweckmäßig sei, Farbabbildungen in Prüfungsrichtlinien zu verwenden.

223. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/14 „Minimierung der Variation infolge verschiedener Erfasser“ und schlug vor, daß Sachverständige aus Australien, Deutschland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich bei der Ausarbeitung weiterer Anleitung in Bezug auf PQ und QN/MG-Merkmale im vorgeschlagenen neuen Abschnitt zur Aufnahme in TGP/8 Teil I: DUS-Prüfungsanlage und Datenanalyse Unterstützung leisten. Die TWO merkte allerdings auch an, daß die Prüfungsrichtlinien wichtig für die Erteilung klarer Anleitung für DUS-Prüfer seien, um die Übereinstimmung von Erfassungen zu gewährleisten.

224. Die TWO prüfte mehrere weitere Dokumente im Hinblick auf die Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Ausgewählte Verfahren für die DUS-Prüfung und nahm sie zur Kenntnis. Diese bezogen sich auf das Verfahren für die Berechnung von COYU, das Verfahren der relativen Varianz und die DUS-Prüfung an Mischproben.

225. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/18 „Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und für die Erarbeitung von Sortenbeschreibungen“. Die TWO befürwortete den praktischen Versuch und ersuchte um Ausarbeitung von Anleitung zur Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und die Erstellung von Sortenbeschreibungen vegetativ vermehrter Pflanzen.

226. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/19 „Anleitung zur Datenanalyse für randomisierte Blindprüfungen“ und nahm dabei die von den TWP im Jahr 2012 und vom TC-EDC im Jahr 2013 gemachten Anmerkungen zur Kenntnis. Zusätzlich schlug die TWO folgende Verbesserungen vor: Änderung des Titels des neuen Abschnitts in „Entwurf für eine Anleitung zur Datenanalyse für randomisierte Blindprüfungen, die von der Behörde oder einer Drittpartei durchgeführt werden“; die allgemeinere Formulierung der Einleitung und die Anführung eines Beispiels für Zierpflanzen.

227. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/21 „*Color, Definition of Dot*“ und vereinbarte, daß „dot“ ein kleiner „spot“ sei. Ferner vereinbarte die TWO, daß in der Originalversion künftiger Prüfungsrichtlinien ausschließlich der Begriff „spot“ verwendet werden solle und bestehende Prüfungsrichtlinien in Fällen, in denen dieses Begriffe Verwirrung stiften könnten, eventuell überarbeitet werden sollen.

228. Die TWO prüfte Dokument TWO/46/24 „Anleitung für die Verfasser von Prüfungsrichtlinien“ und nahm die bei der Entwicklung eines Prototyps einer webbasierten TG-Vorlage, die genügend Flexibilität, um Vorschläge für einen neuen Standardwortlaut sowie Struktur für eine mögliche Weiterentwicklung von Prüfungsrichtlinien gewährt, zur Kenntnis.

229. Ein Sachverständiger aus Australien hielt ein Referat über einer neuen Sorte eines Gattungshybriden zwischen der australischen Art *Disphyma crassifolium* ssp. *clavellatum* und der afrikanischen Art *Glottiphyllum longum*.

230. Die TWO vereinbarte, dem Technischen Ausschuß (TC) auf dessen fünfzigster Tagung im April 2014 vier Prüfungsrichtlinien vorzulegen; Chinesische Aster, Funkie, Flieder und Mandevilla. Für ihre siebenundvierzigsten Tagung im Jahr 2014 sah die TWO die Erörterung von 15 Prüfungsrichtlinien vor, die aus folgenden fünf Überarbeitungen und 10 neuen Prüfungsrichtlinien bestehen:

Abelie (<i>Abelia</i> R.Br.)
<i>Aglaonema</i> Schott.
Aloe
<i>Campanula</i> L.
<i>Calibrachoa</i> L. (Überarbeitung)
Keulenlilie (<i>Cordyline</i> Comm. Ex. Juss.)
Kosmee, Schmuckkörbchen (<i>Cosmos</i> Cav.)
Nelke (<i>Dianthus</i> L.) (Überarbeitung)
Freesie (Überarbeitung)
<i>Grevillea</i> (<i>Grevillea</i> R. Br. Corr. R. Br.)
Petunie (Überarbeitung)
<i>Plectranthus</i> L'Hér.
Edelpelargonie (Überarbeitung)
Salbei (<i>Salvia</i> L.)
<i>Zinnia</i> L.

231. Auf Einladung Kenias vereinbarte die TWO, ihre siebenundvierzigste Tagung vom 19. bis 23. Mai 2014 mit der vorbereitenden Arbeitstagung am 18. Mai 2014 in Nairobi abzuhalten.

232. Die TWO vereinbarte, dem Technischen Ausschuß vorzuschlagen, daß er dem Rat empfehle, Herrn Kenji Numaguchi (Japan) zum nächsten Vorsitzenden der TWO zu ernennen.

233. Die TWO schlug vor, auf ihrer siebenundvierzigsten Tagung folgende Punkte zu behandeln:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz
 - a) Berichte von Mitgliedern und Beobachtern
 - b) Berichte über Entwicklungen in der UPOV (mündlicher Bericht durch das Verbandsbüro)
4. Molekulare Verfahren (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
5. TGP-Dokumente

6. Sortenbezeichnungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
7. Informationen und Datenbanken
 - a) UPOV-Informationsdatenbanken (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
 - b) Datenbanken für Sortenbeschreibungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
 - c) Austauschbare Software (vom Verbandsbüro zu erstellende Dokumente)
 - d) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
8. Homogenitätsprüfung
9. Erfahrungen mit neuen Typen und Arten
10. Angelegenheiten, die bezüglich der vom Technischen Ausschuss angenommenen Prüfungsrichtlinien zu bereinigen sind (sofern zweckmäßig)
11. Erörterung über Entwürfe von Prüfungsrichtlinien (Untergruppen)
12. Empfehlungen zu Entwürfen von Prüfungsrichtlinien
13. Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien
14. Ort und Datum der nächsten Tagung
15. Künftiges Programm
16. Bericht über die Tagung (falls es die Zeit erlaubt)
17. Schließung der Tagung

Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten

234. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre siebenundvierzigste Tagung vom 20. bis 24. Mai 2013 in Nagasaki, Japan, ab. Die Tagung wurde von Herrn François Boulineau (Frankreich) eröffnet, der auch den Vorsitz führte. Der ausführliche Bericht ist in Dokument TWV/47/34 „Report“ enthalten.

235. An der TWV-Tagung nahmen 53 Teilnehmer aus 16 Verbandsmitgliedern, drei Beobachterstaaten und zwei Beobachterorganisationen teil.

236. An der Vorbereitenden Arbeitstagung nahmen 20 Teilnehmer aus 6 Verbandsmitgliedern und zwei Beobachterstaaten teil.

237. Die TWV wurde von Herrn Jyunya Endo, Direktor, Abteilung neue Unternehmen und geistiges Eigentum, Büro für Angelegenheiten der Nahrungsmittelindustrie, Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, begrüßt, der auch ein Referat über Sortenschutz in Japan hielt.

238. Am Nachmittag des 22. Mai 2013 besuchte die TWV die Unzen-Station des Nationalen Saat- und Pflanzgut zentrums (NCSS), wo die TWV von Herrn Sanji Takemori, Präsident des NCSS, und Herrn Kunio Tokunaga, Generaldirektor der Unzen-Station begrüßt wurde. Die TWV hörte ein Referat über das NCSS die Unzen-Station von Herrn Kazuto Higasimura. In den Einrichtungen der Unzen-Station besuchte die TWV DUS-Anbauprüfungen für mehrere Gemüsearten, einschließlich Tomate, Salat, Riesen Kürbis, Knoblauch, Bitterkürbis und Flaschenkürbis.

239. Die TWV prüfte folgende TGP-Dokumente auf der Grundlage von Dokument TWV/47/3:

- TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien
- TGP/8: Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit
- TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe

240. Die TWV nahm zur Kenntnis, daß der TC vorgeschlagen hatte, eine koordinierte Tagung der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) mit der Internationalen Organisation für Normierung (ISO), der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) und der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) abzuhalten, die auch Züchter einschließen würde, und daß, falls es nicht möglich sei, eine koordinierte Tagung im Jahr 2014 zu organisieren, zwischenzeitlich eine Tagung der BMT organisiert würde.

241. Die TWV stimmte mit dem TC darin überein, daß es notwendig sei, einem breiteren Publikum, einschließlich Züchtern und der Öffentlichkeit im Allgemeinen, geeignete Informationen über die Lage in der UPOV im Hinblick auf die Verwendung molekularer Verfahren zur Verfügung zu stellen.

242. Die TWV prüfte die vorgeschlagene Anleitung zum Ursprung von Vermehrungsmaterial, wie in Abschnitt IV „Anleitung zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ der Anlage von Dokument TWV/47/10 „Überarbeitung von Dokument TGP/7: Ursprung von Vermehrungsmaterial“ dargelegt, die von einem Sachverständigen aus der Europäischen Union vorgestellt wurde.

243. Die TWV merkte an, daß das Dokument nützliche Informationen über die Auswirkungen des Ursprungs von Vermehrungsmaterial als Quelle allgemeiner Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien zur Aufnahme in Dokument TGP/7 liefere und ersuchte den Sachverständigen aus der Europäischen Union, mit Unterstützung von Sachverständigen aus Frankreich und den Niederlanden eine Kurzfassung des Wortlauts zur Vorlage auf der achtundvierzigsten Tagung der TWV im Jahr 2014 zu erstellen.

244. Die TWV vereinbarte die Hinzufügung von Beispielen für vegetativ vermehrte Gemüsearten

245. Die TWV nahm zur Kenntnis, daß der TC vereinbart hatte, den vorgeschlagenen Text für den neuen Abschnitt 11 „DUS-Prüfung an Mischproben“ in der Anlage von Dokument TC/49/28 „Überarbeitung von Dokument TGP/8: Teil II: Verfahren für die DUS-Prüfung, Neuer Abschnitt 11: DUS-Prüfung an Mischproben“ durch eine Anleitung über die Verwendung von Merkmalen, die aufgrund von Mischproben geprüft werden, zu ersetzen, um sicherzustellen, daß die Merkmale die grundlegenden Anforderungen an ein Merkmal erfüllen.

246. Die TWV vereinbarte, daß führende Sachverständige für Prüfungsrichtlinien darum ersucht werden könnten, Daten aus verschiedenen Jahren vorzulegen, um zu belegen, daß die Merkmalsausprägung „in einer bestimmten Umgebung hinreichend stabil und wiederholbar ist“.

247. Die TWV prüfte die in Dokument TWV/47/18 „Überarbeitung von TGP/8: Teil II: Neuer Abschnitt: Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und die Erarbeitung von Sortenbezeichnungen“ dargelegten Entwicklungen hinsichtlich eines praktischen Versuchs anhand eines gemeinsamen Datensatzes zur Erstellung von Sortenbeschreibungen für selbstbefruchtende und/oder vegetativ vermehrte Sorten, um festzustellen, worin die gemeinsamen und die unterschiedlichen Aspekte der einzelnen Verfahren bestehen im Hinblick auf die Ausarbeitung allgemeiner Anleitung. Die TWV war sich darin einig, daß das COY-Verfahren für fremdbefruchtende Sorten bereits gut etabliert sei und betonte, wie wichtig es sei, Anleitung für die Erstellung von Sortenbeschreibungen für selbstbefruchtende und/oder vegetativ vermehrte Sorten auszuarbeiten.

248. Die TWV befürwortete den praktischen Versuch und ersuchte um Ausarbeitung von Anleitung zur Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und die Erstellung von Sortenbeschreibungen vegetativ vermehrter Pflanzen.

249. Die TWV nahm zur Kenntnis, daß dem TWC im Jahr 2013 ein Entwurf des neuen Abschnitts „Prüfung von Merkmalen anhand der Bildanalyse“ für das Dokument TGP/8 vorgelegt werde.

250. Die TWV lud Sachverständige aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich dazu ein, auf ihrer achtundvierzigsten Tagung jeweils ein Referat über die Verwendung der Bildanalyse bei Erbse, Karotte, Zwiebel und Petersilie zu halten. Was die Erbse betrifft, so hörte die TWV Referate aus der Tschechischen Republik, Frankreich und dem Vereinigten Königreich, um die bei der Bildanalyse in verschiedenen UPOV-Mitgliedern bei derselben Pflanze verwendeten Verfahren zu vergleichen.

251. Die TWV ersuchte den Sachverständigen aus Frankreich, auf ihrer achtundvierzigsten Tagung ein Referat über die Gemma-Software zu halten, die von der Groupe d'Etude et de Contrôle des Variétés et des Semences (geves) in einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt des CPVO verwendet wird. Diese Software wurde als für die Entwicklung solch einer gemeinsamen Datenbank geeignet betrachtet.

252. Die TWV vereinbarte, dem TC folgende Entwürfe von Prüfungsrichtlinien zur Annahme auf seiner fünfzigsten Tagung im April 2014 in Genf vorzulegen.

Gegenstand	Basisdokumente (2013)
Schnittlauch (<i>Allium schoenoprasum</i> L.) (Überarbeitung)	TG/198/2(proj.2)
Gurke (<i>Cucumis sativus</i> L.) (Teilüberarbeitung: Krankheitsresistenz)	TG/61/7, TWV/47/29
Melone (<i>Cucumis melo</i> L.) (Teilüberarbeitung: Krankheitsresistenz)	TG/104/5, TWV/47/30
Paprika (<i>Capsicum annuum</i> L.) (Teilüberarbeitung: Krankheitsresistenz)	TG/76/8, TWV/47/31
*Erbsen (<i>Pisum sativum</i> L.) (Teilüberarbeitung: Gruppierungsmerkmale) ¹	TG/7/10, TWV/47/25, TWV/47/25 Add.
*Mohn (<i>Papaver somniferum</i> L.) (Überarbeitung)	TG/166/4(proj.4), TWV/47/32

253. Die TWV vereinbarte, auf ihrer achtundvierzigsten Tagung folgende Entwürfe von Prüfungsrichtlinien zu erörtern.

Gegenstand
Basilikum (<i>Ocimum basilicum</i> L.) (Überarbeitung)
Flaschenkürbis, Kalebasse (<i>Lagenaria siceraria</i> (Molina) Standl.)
*Brassica (Teilüberarbeitung: männliche Sterilität für alle betroffenen Unterarten)
Sareptasenf (<i>Brassica juncea</i> (L.) Czern)
*Maniok (<i>Manihot esculenta</i> Crantz.)
*Gurke (Teilüberarbeitung: Cucurbit yellow stunting disorder virus (CYSDV)) <i>Cucurbita maxima</i> x <i>Cucurbita moschata</i>
*Gartenbohne (<i>Phaseolus vulgaris</i> L.) (Teilüberarbeitung: Format von Krankheitsresistenzklärungen)
*Blattzichorie(<i>Cichorium intybus</i> L. var. <i>foliosum</i> Hegi) (Überarbeitung)
*Linse (<i>Lens culinaris</i> Medik.) (Überarbeitung)
Salat (<i>Lactuca sativa</i> L.) (Überarbeitung)
*Pasaniapilz (<i>Lentinula edodes</i> (Berk.) Pegler) (Teilüberarbeitung: erforderliches Vermehrungsmaterial)
Rübsen (<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>rapa</i> L. (Überarbeitung)
Zichorie (<i>Cichorium intybus</i> L. partim) (Überarbeitung)

254. Auf Einladung Italiens stimmte die TWV zu, ihre achtundvierzigste Tagung vom 23. bis 27. Juni 2014 mit einer vorbereitenden Arbeitstagung am 22. Juni 2014 in Paestum, Italien, abzuhalten.

255. Die TWV vereinbarte, dem TC vorzuschlagen, daß er dem Rat empfehle, Herrn Swenja Tams (Deutschland) zum nächsten Vorsitzenden der TWV zu ernennen.

256. Die TWV schlug vor, auf ihrer nächsten Tagung folgende Punkte zu behandeln:

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die TWA auf ihrer zweiundvierzigsten Tagung.

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz
 - c) Berichte von Mitgliedern und Beobachtern
 - d) Berichte über Entwicklungen in der UPOV (mündlicher Bericht durch das Verbandsbüro)
4. Molekulare Verfahren
 - a) Entwicklungen in der UPOV (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
 - b) Referat über die Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung (von den Niederlanden zu erstellendes Dokument und die Verbandsmitglieder werden um Referate gebeten)
5. TGP-Dokumente
6. Referat über die Verwendung statistischer Ansätze bei der DUS-Prüfung (von den Niederlanden zu erstellendes Dokument und die Verbandsmitglieder werden um Referate gebeten)
7. Sortenbezeichnungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
8. Informationen und Datenbanken
 - a) UPOV-Informationsdatenbanken (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
 - b) Datenbanken für Sortenbeschreibungen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument und erbetene Dokumente)
 - c) Austauschbare Software (vom Verbandsbüro zu erstellende Dokumente)
 - d) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen (vom Verbandsbüro zu erstellendes Dokument)
9. Homogenitätsprüfung
10. Referat über die Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen bei der DUS-Prüfung (von der Europäischen Union zu erstellendes Dokument und die Verbandsmitglieder werden um Referate gebeten)
11. Verwaltung von Vergleichssammlungen (von Frankreich zu erstellendes Dokument und die Verbandsmitglieder werden um Referate gebeten)
12. Neue Fragen, die sich für die DUS-Prüfung ergeben (die Verbandsmitglieder werden um Referate gebeten)
13. Angelegenheiten, die bezüglich der vom Technischen Ausschuss angenommenen Prüfungsrichtlinien zu bereinigen sind (sofern zweckmäßig)
14. Erörterung über Entwürfe von Prüfungsrichtlinien (Untergruppen)
15. Empfehlungen zu Entwürfen von Prüfungsrichtlinien
16. Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien
17. Ort und Datum der nächsten Tagung
18. Künftiges Programm
19. Bericht über die Tagung (sofern zeitlich möglich)
20. Schließung der Tagung

Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

257. Zwischen der neunundvierzigsten und der fünfzigsten Tagung des TC hat die BMT nicht getagt.

258. *Der Rat wird ersucht,*

a) die Arbeit des TC und die dem TC berichtete Arbeit der TWP und BMT, wie in diesem Dokument dargelegt, zur Kenntnis zu nehmen; und

b) das Arbeitsprogramm des TC und die Arbeitsprogramme der TWP und BMT, wie in diesem Dokument dargelegt, zu billigen.

[Anlage folgt]

C/48/10
ANLAGE
PROGRAMM FÜR TGP-DOKUMENTE

Titel des Dokuments	Derzeit gebilligte Dokumente	2014							2015							2016				
		TC-EDC	TC/50	CAJ/69	TWP	CAJ/70	C/48	TC-EDC	TC/51	CAJ/71	TWP	CAJ/72	C/49	TC-EDC	TC/52	CAJ/73	TWP	CAJ/74	C/50	
TGP/0: Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe	TGP/0/6 ANGENOMMEN						TGP/0/7 Anzuehmen						TGP/0/8 Anzuehmen						TGP/0/9 Anzuehmen	
TGP/1: Allgemeine Einführung mit Erläuterungen	-	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	
TGP/2: Liste der von UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien	TGP/2/1 ANGENOMMEN	TGP/2/2 Draft 1	TGP/2/2 Draft 2	TGP/2/2 Draft 3			TGP/2/2 Anzuehmen													
TGP/3: Allgemein bekannte Sorten	C[Extr.]/19/2 Rev.																			
TGP/4: Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen	TGP/4/1 ANGENOMMEN																			
TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung:	ANGENOMMEN																			
Abschnitt 10: Mitteilung zusätzlicher Merkmale	Abschnitt 10/2 Angenommen	TC-EDC/Jan14/2	TC/50/5	CAJ/69/3			Abschn. 10/3 Anzuehmen													
TGP/6: Vereinbarungen für die DUS-Prüfung	TGP/6/1 ANGENOMMEN																			
TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien	TGP/7/3 ANGENOMMEN																			
Vom TC angenommene Überarbeitungen (Dokument TC/50/5 Anlage II)		TC-EDC/Jan14/2	TC/50/5	CAJ/69/3			TGP/7/4 Anzuehmen													
Für die Prüfung einzusendendes Material (Verfasser: Jens Wegner (Europäische Union))		TC-EDC/Jan14/5	TC/50/17		TWP/XX/12			x	x		x		x	x	x				TGP/7/5 Anzuehmen	
Geltungsbereich der Prüfungsrichtlinien (Verfasser: Verbandsbüro)			TC/50/5		TWP/XX/13			x	x										TGP/7/5 Anzuehmen	
Anleitung für Verfasser von Prüfungsrichtlinien (Verfasser: Verbandsbüro)			TC/50/5		TWP/XX/14			x	x										TGP/7/5 Anzuehmen	
TGP/8: Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit	TGP/8/1 ANGENOMMEN	siehe Anhang					TGP/8/2 Anzuehmen	siehe Anhang					siehe Anhang					TGP/8/3 Anzuehmen		
TGP/9: Prüfung der Unterscheidbarkeit	TGP/9/1 ANGENOMMEN																			
Vom TC angenommene Überarbeitungen (Dokument TC/50/5 Anlage III)		TC-EDC/Jan14/2	TC/50/5	CAJ/69/3						x									TGP/9/2 Anzuehmen	
Überarbeitung von Abschnitt 2.5: Photoaufnahmen (Verfasser: Beate Ruecker (Deutschland))						TWP/XX/22		x	x	x									TGP/9/2 Anzuehmen	
Erfassungsmethode (Einzelmessung - MG) Verfasser (Verbandsbüro)						TWP/XX/22		x	x	x									TGP/9/2 Anzuehmen	
Schematischer Überblick über TGP-Dokumente betreffend Unterscheidbarkeit Verfasser (Verbandsbüro)						TWP/XX/22		x	x	x									TGP/9/2 Anzuehmen	
TGP/10: Prüfung der Homogenität	TGP/10/1 ANGENOMMEN																			
TGP/11: Prüfung der Beständigkeit	TGP/11/2 ANGENOMMEN																			
TGP/12: Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen	TGP/12/2 ANGENOMMEN																			
TGP/13: Anleitung für neue Typen und Arten	TGP/13/1 ANGENOMMEN																			
TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe	TGP/14/2 ANGENOMMEN																			
Abschnitt 2.4: Apex/Spitze Merkmale Verfasser (Verbandsbüro)						TWV/48/23		x	x	x									TGP/14/3 Anzuehmen	
TGP/15: Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)	TGP/15/1 ANGENOMMEN																			

[Anhang folgt]

C/48/10
ANLAGE, ANHANG
PROGRAMM FÜR DIE ÜBERARBEITUNG VON DOKUMENT TGP/8

Titel des Dokuments	2014						2015						2016					
	TC-EDC	TC/50	CAJ/69	TWP	CAJ/70	C/48	TC-EDC	TC/51	CAJ/71	TWP	CAJ/72	C/49	TC-EDC	TC/52	CAJ/73	TWP	CAJ/74	C/50
TGP/8 TEIL I: DUS-PRÜFUNGSANLAGE UND DATENANALYSE																		
Vom TC angenommene Überarbeitungen (Dokument TC/50/5 Anlage II)		TC/50/5	CAJ/69/3			TGP/8/2 Anzunehmen												
Minimierung der Variation infolge verschiedener Verfasser (Verfasser: Nik Hulse (Australien))	TC-EDC/Jan14/9	TC/50/21		TWP/XX15			x	x		x			x	x	x			TGP/8/3 Anzunehmen
TGP/8 TEIL II: VERFAHREN FÜR DIE DUS-PRÜFUNG																		
Vom TC angenommene Überarbeitungen (Dokument TC/50/5 Anlage II)		TC/50/5	CAJ/69/3			TGP/8/2 Anzunehmen												
Methode zur Berechnung von COYU (Verfasser: Adrian Roberts (Vereinigtes Königreich))	TC-EDC/Jan14/10	TC/50/22		TWP/XX16			x	x		x			x	x	x			TGP/8/3 Anzunehmen
DUS-Prüfung an Mischproben (Verfasser: Verbandsbüro)	TC-EDC/Jan14/12	TC/50/24		TWP/XX17			x	x		x			x	x	x			TGP/8/3 Anzunehmen
Datenverarbeitung für die Prüfung der Unterscheidbarkeit und die Erstellung von Sortenbeschreibungen (Verfasser: Verbandsbüro)	TC-EDC/Jan14/13	TC/50/25		TWP/XX18			x	x		x			x	x	x			TGP/8/3 Anzunehmen
Anleitung zur Datenanalyse für randomisierte Blindprüfungen (Verfasser: Richard Brand (Frankreich))	TC-EDC/Jan14/14	TC/50/26		TWP/XX19			x	x		x			x	x	x			TGP/8/3 Anzunehmen
Prüfung von Merkmalen anhand der Bildanalyse (Verfasser: Jean Maison (Europäische Union))	TC-EDC/Jan14/15	TC/50/27		TWP/XX20			x	x		x			x	x	x			TGP/8/3 Anzunehmen
Statistische Verfahren für visuell erfaßte Merkmale (Verfasser: vom TWC zu benennen)	TC-EDC/Jan14/16	TC/50/28		TWP/XX21			x	x		x			x	x	x			TGP/8/3 Anzunehmen

[Ende der Anlage und des Dokuments]